

# Saarland Sport



Landessportverband  
für das Saarland

Informationen rund  
um den Saarsport



Hermann-Neuberger-Preis

## Alle Preisträger im Porträt

Rugby

# Das Rugby-Frauenteam von Stade Sarrois will hoch hinaus



ARAG. Auf ins Leben.

**Auf die Plätze,  
fertig ... lesen!**

Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

[www.ARAG.de/Sport-Newsletter](http://www.ARAG.de/Sport-Newsletter)



*Jetzt  
registrieren!*



## Liebe Vereinsaktive, liebe Leserinnen und Leser des SaarSports,

Die Lebendigkeit des Saarsports zeigt sich wieder am 25. Mai 2018 bei der 4. Nacht des Sports an der Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken. Eine etablierte Veranstaltung, die auch in der aktuell diskussionsreichen Zeit Bestand hat.

„Die Vielfalt des Vereinssports entdecken und erleben“, so lautete bereits das Motto der ersten Nacht des Sports im Jahr 2015. Diesem Motto bleiben wir treu und haben für 2018 erneut eine Veranstaltung ganz im Sinne des Hauptziels des LSVS, der Förderung des Sports im Saarland, auf die Beine gestellt.

Über 51 Angebote, von traditionellen bis neu aufkommenden Sportarten, werden an der Hermann-Neuberger-Sportschule präsentiert und bieten den Besuchern Aktivitäten zum Mitmachen an. Der über die vergangenen Jahre stets zunehmende Ansturm an Besuchern und Interessierten bestärkt die verantwortlichen Organisatoren beim LSVS, aber auch die Organisatoren und Helfer der Mitmachangebote dabei, stets für Erfolg zu sorgen. Denn es sind gerade die kleinen Dinge, ein begeistertes Funkeln in den Augen der Kinder beim ersten Schuss mit dem Bogen oder beim Sprung in die Schnitzelgrube, die zeigen, wie wichtig es ist, den Sportgedanken in der heute schnelllebigen Gesellschaft zu wahren.

Sport hält fit und führt Menschen aller Art zusammen. Unsere Intention ist es, noch mehr Menschen für den Vereinssport zu begeistern. Denn Sport im Verein bringt neben der sportlichen Betätigung Geselligkeit, soziale Kompetenzen, Wertevermittlung und Zusammenhalt!

Wir bedanken uns bereits an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Unterstützern und insbesondere bei den Organisatoren und Helfern der über 51 Mitmachangebote.

Besuchen Sie mit Ihrer ganzen Familie, mit Ihrem Verein und/oder Ihren Freunden die Hermann-Neuberger-Sportschule am Freitagabend, den 25. Mai 2018, in einer ganz besonderen Atmosphäre.

Wir freuen uns auf Sie!

**Robert Reiter**  
für die Organisatoren der  
**4. Nacht des Sports**





6 Die Reinigungskräfte der Sportschule stellen sich vor



- Anzeige -

**Entscheiden ist einfach.**

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

**Sparkassen-Privatkredit.**

sparkasse.de

**S** Finanzgruppe  
Sparkassen SaarLB LBS  
SAARLAND Versicherungen

**LSVS**

Mehr als nur eine Sportschule

Die Teams der Sportschule stellen sich vor ..... 6

Nacht des Sports 2018 ..... 8

„Integration durch Sport“ – Wir stellen vor

Boxclub Schaumberg ..... 10

TV St. Wendel..... 12

Schützenverein „Mach Mit Bexbach“ ..... 13

Anatoli Karpenko – Sportmobilfahrer ..... 14

Hermann-Neubergers-Preis 2017 – Die Siegervereine

TV Schaffhausen ..... 16

TV Lebach..... 19

TG Saar ..... 20

Shotokan Saarwellingen ..... 21

TC DJK Sulzbachtal..... 22

Golfclub Weiherhof..... 23

TC Nunkirchen ..... 24

HSG TVA/ATSV ..... 26

ATV Dudweiler ..... 27

Borussia Merzig..... 28



„Integration durch Sport“

# 42

## 1. BCB bereit für FinalFour



Hermann-Neuberger-Preis 2017



„Sterne des Sports“ .....29  
 Talentförderung Saar ..... 30  
 Stabsstelle Generationen & Gesundheitsförderung  
 Projekt „ Activity Square Europe“ ..... 32  
 Regionalworkshop Saarlouis ..... 33  
 Anerkannter Bewegungskindergarten ..... 34  
 „Kindergarten-Kids in Bewegung“ in St. Wendel. 35  
 Hermann-Neuberger-Wissenschaftspreis ..... 36  
 Sportabzeichen-Ehrungen 2018 ..... 38  
 ssj – I bims..... 39  
 Aus- und Fortbildung im LSVS ..... 51  
 LSVS-Vereinservice..... 52 – 54

Inklusive  
 Newsletter 2/2018  
 der Sportstiftung Saar

**Badminton**  
 Bereit fürs FinalFour-Finale ..... 42

**Volleyball**  
 proWIN Volleys TV Holz freuen sich auf die  
 deutsche Juniorinnen-Elite..... 44

**Handball**  
 Der Glaube ist bei der HGS nach da ..... 46

**Nachrichten aus den Fachverbänden** ..... 47

**Pferdesport**  
 Schleifensammeln an Ostern ..... 48

**Segeln**  
 Landesseglerstag 2018..... 49

Titelbild: Frauen-Rugby Stade Sarrois

### SPORT-MIX

Laufbahnberatung am Olympiastützpunkt ..... 30  
 Neues von der DHfPG / BSA ..... 50

### AUS DEN VERBÄNDEN / SPORTARTEN

**Rugby**  
 Das Frauen-Rugbyteam von Stade Sarrois..... 40

Fotos: Schlichter, Ruppenthal



Die Hermann-Neuberger-Sportschule

# Mehr als nur eine Sportschule

In der breiten Öffentlichkeit ist die Hermann-Neuberger-Sportschule besonders bei Sportlern und Studenten ein Begriff. Doch welches Gelände sich im Saarbrücker Stadtwald verbirgt und welche Arbeit dort rund um den Saarsport verrichtet wird, ist den Meisten nicht bekannt.

*Text: Anabell Westrich*

**D**er Landessportverband für das Saarland als größte Personenvereinigung im Saarland beschäftigt insgesamt über 100 Angestellte, die auf dem weitläufigen Gelände von über 90.000 qm<sup>2</sup> in verschiedenen Geschäfts- und Stabsstellen jeden Tag arbeiten, um einerseits den Breiten-, Freizeit-, Gesundheits- sowie andererseits den Leistungs- und Spitzensport optimal zu fördern. Um hinter die „Kulissen“ zu schauen und mehr Informationen über den Landessportverband mit all seinen Facetten und Tätigkeiten nach außen zu tragen, wird im Rahmen einer Vorstellungsreihe in den nächsten Ausgaben des Magazins SaarSport das „Team LSVS“ präsentiert. Dabei werden nicht nur Tätigkeitsfelder in den einzelnen Abteilungen aufgezeigt, sondern auch die Menschen, die sich tagtäglich für den Sport einsetzen, vorgestellt.

Im zweiten Teil der Reihe wird ein Einblick in einen Bereich gewährt, ohne die der tägliche Betrieb an der Hermann-Neuberger-Sportschule undenkbar wäre: Die Reinigungskräfte

**T**äglich sind hunderte Personen auf dem Gelände der Hermann-Neuberger-Sportschule unterwegs, trainieren in Hallen und auf Sportplätzen, nehmen an Tagungen und Fortbildungen teil, übernachten in den Unterkunftszimmern oder arbeiten hier. Es ist klar, dass es ein großer Aufwand sein muss, alle Sportstätten und Räumlichkeiten auf dem gesamten Gelände sauber zu halten und zu pflegen. Damit sich alle Mitarbeiter und Gäste wohlfühlen, ist hierfür das LSVS-Reinigungsteam jeden Tag im Einsatz. Ohne die Frauen der Reinigungsgruppe wäre das Alltagsgeschäft an der Sportschule undenkbar!

Früh morgens, wenn noch kaum jemand an der Hermann-Neuberger-Sportschule anzutreffen ist, sind die Reinemachefrauen des LSVS schon im Einsatz. In ihren blauen T-Shirts sorgen die Frauen für Ordnung und Sauberkeit. Zuerst werden alle Hallen, Büroräume und Tagungsräume in einen Top-Zustand gebracht. Dabei erfolgt die Arbeit nach einem speziellen Reinigungsrythmus, in welchem genau festgelegt ist, wer im Normalfall für welche Ressource zuständig ist und welche Zeitdauer für jede Ressource kalkuliert ist. „Der Plan erleichtert uns die Zeiteinteilung sehr. Denn nicht alles muss jeden Tag gesäubert werden. Mit Hilfe des Plans dokumentieren und planen wir unsere Arbeitstage“, erklären Silvia Dittberner und Marie-Rose Urocki, Verantwortliche des Frauenteam. „Jeden Morgen treffen wir uns in unserem Gemeinschaftsraum, um wichtige Tagespunkte zu besprechen. Gerade weil wir während unseres Dienstes über das gesamte Gelände verteilt sind, ist es schön, sich täglich wenigstens kurz zu sehen und auszutauschen. In unserer Sitzung lösen wir Probleme gemeinsam und besprechen anfallende





Einige Frauen des Reinigungsteams beim Fotoshooting.

Aufgaben.“

Anschließend geht es wieder an die Arbeit. Gruppenweise werden nun die Zimmer in den Unterkunftshäusern, das gesamte Max-Ritter-Haus sowie das Haus der Athleten in Angriff genommen, bevor der offizielle Feierabend eingeleitet wird. Am Nachmittag werden die Sanitäranlagen von einer hierfür zuständigen Kraft gereinigt. Eine normale Arbeitswoche besteht für die Frauen aus sechs Tagen, von Montag bis Samstag.

Aber auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten sind die Frauen im Einsatz. An LSVS-eigenen Großveranstaltungen, wie beispielsweise der jährlich stattfindenden „Nacht des Sports“, helfen vereinzelt Frauen auch gerne mal aus! „Bei Veranstaltungen ist immer viel zu tun. Wenn so viele Menschen auf dem Gelände rumlaufen, ist es notwendig, dass mindestens eine Reinigungsfrau im Einsatz ist“, weiß Silvia Dittberner, welche mit Marie-Rose Urocki für das gesamte Team spricht. Einige der Frauen, wie Maria Heimann, sind schon viele Jahre beim LSVS und kennen das Gelände wie kein anderer. „Wenn man schon über dreißig Jahre bei einem Arbeitsgeber angestellt ist, erlebt man viele Dinge. Gerade im Max-Ritter-Haus habe ich schon junge Athleten in der Schulzeit, durch das Studium bis ins mittlere Erwachsenenalter begleitet. Wenn man sich jeden Tag sieht, entsteht automatisch ein familiäres Gefühl. Das ist das Schöne auf dem Gelände, weshalb ich wohl auch schon so lange hier bin.“ ●



Maria Heimann ist schon seit über 30 Jahren an der Sportschule und sorgt dort für Sauberkeit.

Fotos: Schlichter/LSVS

# NACHT DES SPORTS

## 4. Nacht des Sports

# Sport erleben – ein Fest für Jung bis Alt

Auf die Plätze, fertig, los! Am 25. Mai 2018 veranstaltet der Landessportverband für das Saarland die 4. Nacht des Sports auf dem Gelände der Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken. Los geht's dieses Mal bereits eine Stunde früher, um 17 Uhr. Bis um 22 Uhr können alle sportinteressierten Familien, Saarländerinnen und Saarländer die Sportschule entdecken und dabei die Vielfalt des Vereinssports erleben.

**D**as Angebot ist erneut vielfältig: Unter den 51 Mitmachangeboten ist für jeden etwas Passendes dabei. Vergessen Sie also nicht Ihre Sportkleidung - gerade dann, wenn Sie auch im Schwimmbad beim StandUp-Paddeln, Schwimmen oder beim Rudern mitmachen möchten!

Die vielfältigen Sportangebote, präsentiert und betreut von saarländischen Sportverbänden und -vereinen, bieten Ihnen die Mög-

lichkeit, einmal in die gesamte Welt des Sports hinein zu schnuppern. Testen Sie aus, was Ihnen Spaß macht: Ob Outdoorsport, Ballsport oder Fitness- und Gesundheitssport. Neben bei der Nacht des Sports bereits etablierten Sportarten wie beispielsweise Bogenschießen, Turnen, Fußball, Leichtathletik oder Tennis sind auch einige neue Sportarten vertreten. So können Sie in diesem Jahr erstmalig auch Ju-Jutsu, Squash, Rugby, Fischen oder Baseball aus-

# Freitag, 25. Mai 2018, ab 17 Uhr





probieren. Das große Sport-Mitmach-Programm auf dem gesamten Gelände findet von 17.00 bis 21.30 Uhr statt. Zeit genug, auch einmal in die Sportarten zu schnuppern, zu denen man bei den vergangenen Veranstaltungen nicht gekommen ist.

Ein Highlight für alle, die besonders fleißig sind: Bei jedem Mitmachangebot können Lose gesammelt werden. Mit jeder Teilnahme erhöhen sich die Gewinnchancen für die Preise. Denn nur durch aktives Mitmachen bei den Sportangeboten können die Tombola-Lose erspielt werden.

Auf der Terrasse der Sportlermensa werden dann im Laufe des Abends die tollen Preise verlost. Um 20.00 Uhr können bereits alle Kinder, die schon Lose gesammelt haben, etwas gewinnen. Um 21.30 Uhr werden alle Lose in die Trommel geworfen und die hochkarätigen Hauptpreise verlost.

Informationen zum Programmablauf, Zeit- und Lageplan, nützliche Besucher-Infos sowie zum Rahmenprogramm erhalten Sie unter [www.lsus-nachtdessports.de](http://www.lsus-nachtdessports.de).

Am Freitag, 25. Mai 2018, findet anlässlich der 4. Nacht des Sports von 17 bis 20 Uhr an der Hermann-Neuberg-Sportschule in Saarbrücken ein Spendenlauf für Luca Biwer und Stefan Schmidt statt. Beide Sportler wurden bei Sportunfällen im Jahr 2017 verletzt. Kommen Sie vorbei und unterstützen Sie die Sportler. Weitere Informationen finden Sie unter [www.lsus-nachtdessports.de](http://www.lsus-nachtdessports.de).

Tombola-Lose  
sportlich  
erspielen



Große Tombola,  
Tolle Preise

[www.lsus-nachtdessports.de](http://www.lsus-nachtdessports.de)



Pascal Schmidt engagiert sich schon lange ehrenamtlich im Boxclub.

## Der Boxclub Schaumberg kämpft sich durch

Der Boxclub Schaumberg in Sotzweiler ist ein Paradebeispiel für ein aktives Vereinsleben mit viel Herzblut! Stillstand ist ein Fremdwort für den noch jungen Verein. Seit der Gründung im Jahr 2013 musste der Boxclub auf seinem Weg bereits viele Schläge einstecken und neue Wege einschlagen. Aber das Kämpfen lohnt sich! Nach fünf Jahren als eigenständiger Verein gehört der Club in Tholey mit über 100 Mitgliedern zu den größten Boxclubs im Saarland.

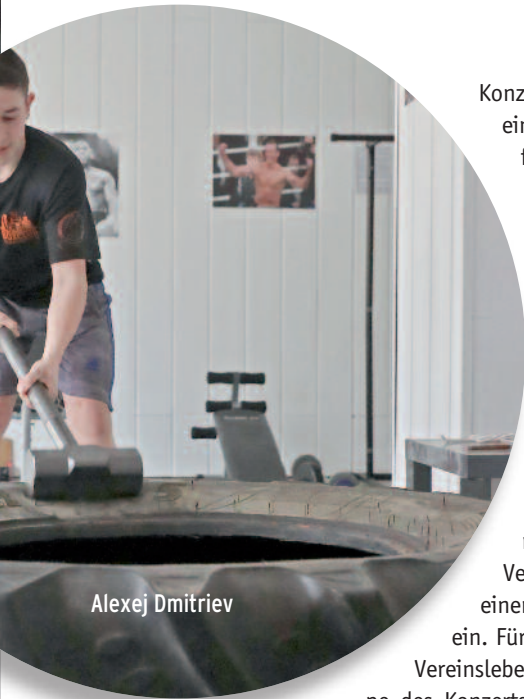
*Text: Anabell Westrich*

**G**egründet wurde der Verein 2013 von zwei Cousins, Alexander und Fabian, mit der Intention, das vorurteilbehaftete Bild des Boxens abzubauen, die oft vergessenen Werte des Sports wie Disziplin, Konzentration, Selbstkontrolle und Kampfgeist neu aufleben zu lassen und den Boxsport auch im nördlichen Saarland publik zu machen. Besonders die Gewinnung und Förderung der Jugend steht ganz oben auf der Vereinsagenda.

Doch gleich nach der Gründung mussten einige Rückschläge überwunden werden. Aufgrund der hohen Dichte an Trainingsgruppen in der Heldenreihalle in Sotzweiler konnte das Training erst zu

späten Zeiten stattfinden. Durch die hinzukommenden Auf- und Abbauezeiten des Boxrings und der Boxsäcke vor und nach jedem Training war es unmöglich, gerade im Jugendbereich Mitglieder zu gewinnen.

Trotz der Anfangsschwierigkeiten kämpfte der Boxclub weiter und fand schließlich die ideale Trainingsstätte. Mit angespartem Eigenkapital und vielen ehrenamtlich helfenden Händen konnte das Gasthaus John in Sotzweiler innerhalb von acht Wochen zu einem richtigen Boxclub umgebaut werden. Dabei ist der Konzertsaal zu einem beeindruckenden Trainingsfeld geworden. Auf der ehemaligen Bühne wurde ein Boxingring errichtet, die ehemalige Zuschauerfläche für



Alexej Dmitriev

Konzertbesucher ist nun eine einzige Trainingsfläche aus Matten. Der etwa 160 Quadratmeter große Raum wurde unter anderem unter Mithilfe der LSVS-Stabsstelle „Integration durch Sport“ mit Matten und Boxmaterialien ausgestattet.

Neben dem Hauptraum richtete sich der Verein durch Spenden einen eigenen Kraftraum ein. Für das gesellschaftliche Vereinsleben wurde aus der Kneipe des Konzertsaals ein gemütliches

Clubheim, in welchem Besprechungen stattfinden

oder nach dem Training zusammengesessen wird. Dabei versprüht die rustikale Einrichtung des einst für Musikkonzerte vorgesehenen Gasthauses einen ganz eigenen, urigen Charme, der die gesamte Vereinsstätte einzigartig macht.

Nach der Eröffnung des eigenen Clubs im April 2017 wurde schnell deutlich, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Insgesamt 60 neue Mitglieder, davon 33 Jugendliche unter 18 Jahren, konnten innerhalb kürzester Zeit gewonnen werden. Aufgrund des rasanten Zuwachses und der großen Nachfrage bildete der Club sogar fünf weitere Übungsleiter aus.

Wenn man heute mit dem Auto durch Sotzweiler fährt, ist der Boxclub Schaumberg unübersehbar. Das Vereinsheim im ehemaligen Gasthaus John liegt unmittelbar an

der Ortshauptstraße und ist durch Leuchtschilder sofort erkennlich. Das besondere Flair und die familiäre Atmosphäre zeichnen den Verein aus und sind beim wöchentlichen Training sofort spürbar. Bei einer gewöhnlichen Trainingseinheit nehmen in der Regel etwa 15 bis 30 Mitglieder teil. Dabei spielen das Alter, das Geschlecht, die Herkunft oder der sportliche Leistungsstand keine Rolle. Auf der Mattenfläche im Boxclub trainieren alle gemeinsam, jeder geht bis an seine persönlichen Grenzen. Nach einem gemeinsamen Aufwärmprogramm folgt ein allgemeines Kraft- und Ausdauertraining, bei welchem jeder die Möglichkeit hat, angestaute Energie abzubauen und einen Ausgleich vom Alltagsstress zu finden. Denn wider vieler Vorurteile gegenüber dem Boxsport ist es bei dem Training Grundvoraussetzung, mit sich selbst im Einklang zu sein. So trainiert ein Großteil der Vereinsmitglieder ohne Wettkampfbambitionen, um sich körperlich und geistig fit zu fühlen.

„Nur für diejenigen, die sich für das Boxen als Wettkampfsport interessieren, werden Sparringseinheiten angesetzt. Es wird allerdings stets darauf geachtet, dass die Grundtechniken einwandfrei beherrscht werden, bevor ein Zweikampf im Ring gestartet wird. Im Sparring passt sich zudem grundsätzlich der stärkere Boxer dem unterlegenen an, um so ein beiderseitiges Lernen und eine Weiterentwicklung zu ermöglichen“, weiß Pascal Schmidt, der selbst boxt und sich schon lange ehrenamtlich beim Boxclub engagiert.

Neben den normalen Trainingszeiten dreimal in der Woche engagiert sich der Boxclub bei vielen weiteren sozialen und integrativen Projekten. So besteht beispielsweise seit 2015 eine Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendwohngruppe in Oberthal und dem Margaretensstift im Hofgut Imsbach.

Darüber hinaus ist der Boxclub Schaumberg seit Vereinsgründung im Jahr 2013 aktiv dabei, Personen mit Migrationshintergrund zu unterstützen und in das Vereinsleben zu integrieren. Neben einer Kooperation mit der Flüchtlingshilfe in Schaumberg war der Boxclub aufgrund des besonderen Engagements im Bereich der Arbeit mit Migranten und sozial schwächeren Menschen Stützpunktverein bei „Integration durch Sport“. Mit Hilfe der LSVS-Stabsstelle wurden für den Verein trainingsrelevante Materialien angeschafft.

Seit dem Schuljahr 2016/17 besteht zudem eine Kooperation mit der Gemeinschaftsschule Theley, die sich durch ihre Sportausrichtung auszeichnet. Da der durchgeführte Boxworkshop an einem Samstagmorgen im Februar 2017 mit 29 freiwilligen Schülerinnen und Schülern ein voller Erfolg war, ist das nächste Ziel, neben dem Boxworkshop eine eigene Box-AG an der Schule zu gründen.

Auch jährlich stattfindende Großveranstaltungen in der Umgebung gehören mittlerweile zum festen Bestandteil im Kalender. So wird der Sporttag am Bostalsee zur Vereinsvorstellung und Mitgliedergenerierung genutzt. Das absolute Highlight stellt das Box-Open-Air auf dem Schaumberg-Plateau dar. Seit 2015 lockt die Veranstaltung jedes Jahr rund 1000 Zuschauer auf den Schaumberg. Bei dem vereinseigenen Wettkampf treten Athleten aus dem gesamten Saarland sowie den Grenzgebieten Rheinland-Pfalz, Frankreich und Luxemburg in drei Mal dreiminütigen Runden gegeneinander an. Livemusik, Verpflegungsstände sowie die beeindruckende Atmosphäre auf dem Schaumberg-Plateau machen das Event einzigartig. ●



Wladimir Dmitriev

## Fortbildungstipp - Seminare Integration durch Sport

In Anlehnung an die Qualifizierungsmaßnahme „Sport interkulturell“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) bietet der Landessportverband für das Saarland (LSVS) zwei Seminarformen an, welche für den Umgang mit Heterogenität und Vielfalt sensibilisieren sollen. Die beiden Fortbildungen „Vielfalt verstehen“ und „Fit für die Vielfalt“ dienen dazu, vor allem Übungsleitern, Betreuern in (Sport-) Vereinen, aber auch Verantwortlichen in den Vorständen erste Praxishilfen an die Hand zu geben, um unterschiedlichste Zielgruppen dauerhaft für den eigenen Verein zu gewinnen.

Durch eine Teilnahme unterstützen Sie unser gemeinsames Anliegen eines offenen Sports. Besonders freut es uns, wenn auch Teilnehmer außerhalb des Sports, die unsere Anliegen teilen, unsere Veranstaltung mit ihren Erfahrungen bereichern würden.

Die Fortbildung wird in zwei Formen mit unterschiedlichem Leistungsumfang angeboten. In der Kurzversion mit dem Titel „Vielfalt verstehen“ werden in sechs Lerneinheiten an einem Tag erste Impulse und Hilfestellungen für die praktische Arbeit im interkulturellen (Sport-) Alltag vermittelt. Der nächste Termin des Seminars ist der 26. Mai von 9 bis 15 Uhr an der Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken.

Bei der Langversion „Fit für die Vielfalt“, welche sich über zwei Tage erstreckt und insgesamt aus fünfzehn Lerneinheiten besteht, wird die Gelegenheit gegeben, selbstständig die Chancen der Verschiedenheit im Verein zu erschließen. Das nächste Langseminar findet am 16. und 17. Juni ebenfalls in Saarbrücken statt.

Die zweitägige Veranstaltung ist besonders dann zu empfehlen, wenn eine Vertiefung in die Thematik erwünscht ist und vor allem die persönliche Entwicklung eines jeden Teilnehmers gefördert werden soll.

Informationen zu beiden Veranstaltungsformaten sind auf der LSVS-Homepage zu finden, können aber gerne auch unter der vermerkten E-Mail-Adresse angefordert werden.

Unter Angabe des Vor- und Nachnamens sowie des zugehörigen Vereins bzw. der öffentlichen Institution können sich Interessierte unter [sportintegration@lsvs.de](mailto:sportintegration@lsvs.de) anmelden. ●

### Infos

Das Programm „**Integration durch Sport**“ widmet sich der Aufgabe, Menschen mit Migrationshintergrund sowie sozial Benachteiligte mittels gemeinsamer sportlicher Aktivitäten mehr in die Gesellschaft einzubinden.

Durch den gemeinsam betriebenen Sport können sprachliche und kulturelle Barrieren auf spielerische Weise abgebaut werden.

„**Integration durch Sport**“ wird bundesweit als Programm vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) koordiniert und auf Landesebene vom Landessportverband für das Saarland (LSVS) eigenverantwortlich durchgeführt. Programmleiter und Ansprechpartner ist Simon Kirch. Anfragen können über Telefon 0681 3879 153 oder per Mail [sportintegration@lsvs.de](mailto:sportintegration@lsvs.de) gestellt werden. Weitere Infos gibt es unter [www.lsvs.de](http://www.lsvs.de) unter der Rubrik Sportwelten sowie unter [www.integration-durch-sport.de](http://www.integration-durch-sport.de).



Der TV St. Wendel führt regelmäßig Veranstaltungen für und mit Migranten durch.

## Ein Verein lebt Kultur

Der TV St. Wendel hat seinen ganz eigenen Weg gefunden, aktive Integration zu betreiben. Im Rahmen des Programms „Integration durch Sport – Wir sind Verein“ werden die deutschen Sitten und Bräuche mit der Kultur der Menschen mit Migrationshintergrund kombiniert. Durch diese sanfte Art der Integration ist es dem Verein durch den Sport und das kulturelle Vereinsangebot gelungen, rund 80 Menschen mit Fluchterfahrung für die Vereinsangebote zu gewinnen.

In Zusammenarbeit mit der Caritas und der Kreisstadt St. Wendel sowie etwa hundert ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern werden die neuen Mitbürger nach ihrer Ankunft sofort aufgefangen und betreut. Im wöchentlichen Training des Turnvereins wird dabei nicht nur ein Zugang zum Sport gegeben, sondern auch gleichzeitig die soziale Einbindung in eine verlässliche Gemeinschaft ermöglicht.

Harald Becker vom TV St. Wendel ist stolz auf das, was der Verein mit seinem Angebot erreicht hat: „Bereits in den 90er Jahren haben wir angefangen, uns für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund einzusetzen. Seither ist die Entwicklung in unserem Verein mit vielen Hochs und Tiefs verknüpft. Daher sind wir dankbar, sowohl die Caritas als auch die Kreisstadt St. Wendel als Partner an unserer Seite zu haben. Die Flüchtlinge abzuholen, im Vereinsleben mitzunehmen und dabei alle Kulturen miteinander zu verbinden ist ein Ziel, das wir uns für unsere tägliche Arbeit gesetzt haben.“

Als Musterbeispiel der Integration und Zugpferd des Vereins organisiert Hajem Mohammad hierbei diverse Veranstaltungen mit und ohne sportlichen Bezug, um die Neuankömmlinge in das Vereinsgefüge einzubinden, zu unterstützen und ihnen mögliche Perspektiven in Deutschland aufzuzeigen. So fand am 9. März beispielsweise ein Vortrag zum Thema „Deutsche Geschichte – das Mittelalter, Burgen und Ritter“ statt, bei welchem Christof Scheid und Waldemar Sel vom Caritasverband als Referenten zu Gast waren.

Um beide Kulturen zu vereinen und ein heimisches Gefühl zu verbreiten, wurde durch Saada Mardanli mit syrischen Speisen für das leibliche Wohl gesorgt. Um auf das angeeignete Wissen aufzubauen und das Gelernte real werden zu lassen, ist im Rahmen des Projektes für den Sommer ein gemeinsamer Ausflug zu einer deutschen Burg geplant. ●



Harald Becker im Einsatz

# Frauen an den Bogen

Der DOSB, die Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) unterstützen mit dem Projekt „Willkommen im Sport“ gemeinsam Sport- und Bewegungsangebote für geflüchtete Menschen in Deutschland. Im Saarland sollen durch den LSVS Frauen mit Fluchterfahrung als angehende Multiplikatoren gewonnen werden.

*Text: Anabell Westrich*



Spontan-Wettkampf der Frauen beim Bogenschießen.

**M**it Hilfe einer Kerngruppe ist anvisiert, das Netzwerk sport- und bewegungsint-

ressierter Frauen zu erweitern und ein allgemeines Verständnis für das Vereinswesen in Deutschland zu vermitteln. Dazu werden von der LSVS-Stabsstelle „Integration durch Sport“ an verschiedenen Standorten im Saarland mit diversen Kooperationspartnern Frauen-Projekte ins Leben gerufen, welche individuell konzipiert und umgesetzt werden. Der LSVS ist dabei unterstützend als Organisator und Moderator tätig. Intention ist es, den Frauen die Möglichkeit zu geben, unterschiedliche Sportarten zu erleben und gleichzeitig die Strukturen der Vereine kennenzulernen.

In Zusammenarbeit mit der Integrationsstelle in St. Ingbert und dem Schützenverein „Mach Mit Bexbach e.V.“ fand beispielsweise am 24. März ein erstes Zusammentreffen von acht syrischen Frauen mit Fluchterfahrung statt. Der Verein organisierte als Mitmachangebot ein Schnuppertraining Bogenschießen sowie einen Zumba-Kurs. Beim Bogenschießen entwickelte sich aus anfänglichem Spaß sogar ein kleiner Wettkampf, was zeigt, wie ehrgeizig und emotional involviert die Frauen zu sein schienen. „Mit ein paar Monaten Training bin ich mir sicher, dass wir mit dieser Gruppe sogar auch bei regionalen Wettkämpfen erfolgreich teilnehmen könnten“, lobte Stieven Bungert vom Bexbacher Schützenverein begeistert. „Es wäre eine super Sache, wenn wir in Zukunft ein weiteres Angebot

mit den Frauen organisieren könnten!“

Als Abwechslung zum kognitiv anstrengenden Bogenschießen wurde anschließend Zumba als zweites Angebot durchgeführt. Beim Tanzen mit der Musik konnten die Frauen ihr Rhythmusgefühl und ihre Lebensfreude zeigen und sprühten förmlich vor Energie. Selbst nach Beendigung des Programms tanzten die acht Teilnehmerinnen weiter zu ihrer eigenen Musik auf dem Mobiltelefon und schienen unermüdlich. Aufgrund der Tatsache, dass das Zumba-Angebot einen solch großen Anklang fand, überlegt der ursprüngliche Schützenverein sogar, eine neue Sparte „Zumba“ zu eröffnen. Doch genau das ist das Ziel dieser Angebote: Die Frauen sollen bisher

unbekannte Gebiete erkunden, emotional für den Vereinssport gewonnen werden und ihre Erlebnisse anderen Frauen kommunizieren.

Der Bewegungs- und Sportnachmittag in der Grundschulturnhalle in Bexbach war ein voller Erfolg, welcher definitiv Potenzial für Zukünftiges gezeigt hat. Als nächster Schritt ist eine



Gesprächsrunde mit den Frauen geplant, bei welcher ihre Interessen und Wünsche ermittelt werden sollen. Die Frauen werden aktiv in die Planung mit einbezogen, so dass speziell auf die Zielgruppe ausgerichtete (Sport-) Angebote entstehen. Aus den erlebten Eindrücken heraus sollen die Frauen der Klein-Gruppe eine Art Vermittlerrolle für Migrantinnen mit ähnlicher Fluchterfahrung einnehmen. Durch diese Multiplikatorenfunktion sollen die Kerngruppen langfristig durch selbstständiges Engagement und Netzwerken der Frauen vergrößert werden.

Neben St. Ingbert werden derzeit noch an zwei weiteren Standorten im Saarland ähnliche Projekte vorangetrieben. In Völklingen wurde in Kooperation mit der Diakonie Ende 2017 die Umsetzung eines Konzepts gestartet, bei welchem sowohl theoretische Themen behandelt als auch ein praktisches Sportangebot durchgeführt wird. Parallel dazu finden mit einer Frauengruppe in Homburg wöchentliche Bewegungsangebote statt. Dabei wurde im vergangenen Jahr beispielsweise auch ein Ausflug in die Kletterhalle in Saarbrücken organisiert, um den Frauen ein besonderes Erlebnis zu vermitteln. ●



Anatoli Karpenko betreut das Sportmobil.

## „Integration hängt von der Einstellung des Einzelnen ab“

Das „Integration durch Sport“-Team um Simon Kirch hat Zuwachs bekommen. Seit Anfang März ist Anatoli Karpenko mit an Bord und betreut das Sportmobil.

*Text: Tina Klinkner*

**Hallo, Herr Karpenko! Sie sind seit März 2018 Teil von Integration durch Sport. Wer steckt hinter dem neuen Sportmobilfahrer?**

**Anatoli Karpenko:** Ich heiße Anatoli Karpenko, bin 45 Jahre alt, habe drei Kinder, die 18, 15 und 8 Jahre alt sind. Seit 2004 bin ich hauptamtlich als Diplom-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge beim DRK Landesverband Saarland im Bereich Migration/Integration tätig. Ich bin Aussiedler (Russlanddeutscher) aus Kasachstan und lebe seit 1996 in Deutschland. In Kasachstan war ich ursprünglich Lehrer von Beruf. In Deutschland habe ich mich beruflich neu orientiert bzw. für das zweite Studium entschlossen, und zwar an der Hochschule für soziale Arbeit in Saarbrücken. Meine Hobbys sind Lesen und Sport. Ich mag fast alle Sportarten gerne und spiele selbst Floorball, das ist eine Art Hallenhockey.

**Welche Aufgaben übernehmen Sie bei Integration durch Sport?**

**Karpenko:** Als Fahrer und Betreuer des Sportmobils bin ich erst seit Anfang März tätig und habe wöchentlich zwei bis drei Einsätze bei verschiedenen Schulen im Saarland.

**Was gefällt Ihnen an dieser Arbeit? Gibt es auch Probleme oder Schwierigkeiten?**

**Karpenko:** Da ich zwei Jahre in Kasachstan als Lehrer arbeitete und in den letzten vierzehn Jahren in verschiedenen Projekten des DRK-Teams Migration und Integration als Sozialarbeiter tätig war (u.a. Jugendintegrationsprojekte in Burbach, Völklingen, Püttlingen), konnte ich während meiner beruflichen Laufbahn viele Erfahrungen und notwendigen Kompetenzen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verschiedener Herkunft, mit Migranten und Migrantinnen sowie mit der Betreuung von Ehrenamtlichen sammeln. Da das Ziel des Sportmobilprojekts die Betreuung von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen im Rahmen eines Mitmachangebots ist, macht mir diese Arbeit viel Spaß. Ich finde es sehr wichtig und versuche dabei Fairness, Toleranz, Respekt und Teamgeist zu übertragen. Gerade für die persönliche Entwicklung von Kindern ist es sehr bedeutsam, wenn diese entscheidenden sozialen Werte schon früh übertragen und angewendet werden. Bis jetzt läuft alles gut. Das einzige Problem, das mir gerade dabei einfällt – vielleicht gerade deswegen, weil der März sehr kalt war – ist, dass nicht jede Schule bei schlechtem Wetter eine entsprechende Sporthalle zur Verfügung stellen kann.



amtliches Engagement erwähnen, da ich einer der Gründer des Fußballvereins Zenit Saarbrücken war und fast zehn Jahre lang als Vorsitzender dieses Vereins agiert habe. Leider konnten wir damals von dem Programm nicht profitieren, unsere Anfragen auf die Förderung als Stützpunktverein wurden immer abgelehnt. Die Stellenausschreibung als Fahrer und Betreuer des Sportmobils habe ich auf der Webseite des Landessportverbandes für das Saarland gelesen. Dann habe ich Herrn Simon Kirch kontaktiert und mich um die ausgeschriebene Stelle auf Mini-jobbasis beworben.

**Hatten Sie selbst schon mit Rassismus, Vorurteilen oder Integrationsproblemen zu kämpfen?**

**Karpenko:** Ich persönlich hatte noch nie Probleme im Integrationsbereich und musste nie mit Rassismus oder Vorurteilen kämpfen. Ich bin fest davon überzeugt, dass hierbei sehr viel von der eigenen Einstellung bzw. Integrationsbemühungen jedes Einzelnen abhängt. ●



Bewegungsangebot mit Schulkindern.

**Wie reagieren Kinder, Eltern und Pädagogen auf Ihre Arbeit? Gibt es auch Kritik?**

**Karpenko:** Bis jetzt gab es nur positive Rückmeldungen von den am Programm teilnehmenden Kindern und Pädagogen. Aber ich bin wie gesagt erst seit einem Monat dabei. Da ich bereits viel Berufserfahrung in dem Arbeitsfeld habe, ist mir bewusst, dass nicht immer alles reibungslos laufen kann. Aber für nützliche Kritik und Verbesserungsvorschläge habe ich ein offenes Ohr bzw. bin immer bereit zum konstruktiven Dialog.

**Wie sind Sie zu dem Sportmobil-Projekt von Integration durch Sport gestoßen?**

**Karpenko:** Durch mein breites sportliches Interesse, persönliches ehrenamtliches Engagement und Erfahrungen in der sozialen Arbeit ist mir das Programm „Integration durch Sport“ seit langem bekannt. Hier kann ich auch mein persönliches ehren-



Fotos: Wieck



## Hermann-Neuberger-Preis 2017

Der Hermann-Neuberger-Preis für erfolgreiche Jugendarbeit geht an den TV Schaffhausen, Abteilung Gerätturnen weiblich. Er ist mit 7500 Euro dotiert und wird vom Landessportverband für das Saarland, der ARAG-Sportversicherung und den Himmelseher Versicherungen Weltweit ausgelobt. Freuen können sich bei der Verleihung des Hermann-Neuberger-Preises übrigens nicht nur die Turnerinnen des TV Schaffhausen. Denn es gibt noch weitere Preisträger: Die Hermann-Neuberger-Plaketten (jeweils mit 4.000 Euro dotiert) gehen an den TV Lebach, Abt. Volleyball, die TG Saar und Shotokan-Karate Saarwellingen.

Hermann-Neuberger-Medaillen (jeweils 1.500 Euro) erhalten das Tenniszentrum DJK Sulzbachtal und der GP Weyerhof (Golf).

Der Preis für soziales Engagement und Integration, gestiftet von der DFB-Stiftung Egidius Braun gehen an des TC Nunkirchen (Tennis) mit 4.000 Euro, die HSG TVA ATSV Saarbrücken (Handball) mit 3.000 Euro, den ATV Dudweiler (1.500 Euro) und Borussia Merzig (Abt. Basketball) mit 1.500 Euro.

Die Preisverleihung findet am Mittwoch, 9. Mai 2018, um 17 Uhr an der Saarbrücker Hermann-Neuberger-Sportschule statt. Ehrengast ist Nadine Keßler.

Der Hermann-Neuberger-Preis wird vom Landessportverband für das Saarland, der ARAG-Sportversicherung, den Himmelseher Versicherungen Weltweit und der DFB-Stiftung Egidius Braun ausgelobt.

Nachfolgend stellen wir Ihnen die Preisträger in einem Porträt vor. Eine ausführliche Berichterstattung über die Feier lesen Sie in Ausgabe 3 unseres Magazins.



**DFB-STIFTUNG  
EGIDIUS BRAUN**



## Hermann-Neuberger-Preis 2017 - TV Schaffhausen

# Gerätturnen mit dazu noch preis

Im Vorjahr beging der Turnverein Schaffhausen feierlich sein 125-jähriges Bestehen. Die Abteilung Gerätturnen weiblich des Vereins aus der Gemeinde Wadgassen ist in ihrer aktuellen Ausrichtung dagegen ein eher junges Kind. Der Fokus von Abteilungsleiterin Hannah Schmitt und ihren Mitstreiterinnen liegt auf einer qualifizierten Nachwuchsausbildung. Die generelle Entwicklung und steigende Zahl an Erfolgen zeugen davon, dass der in Schaffhausen eingeschlagene Weg Früchte trägt.

*Text: David Benedyczuk*





Fotos: Schlichter

# t Qualitätssiegel – sgekrönt

**D**a für wurde der Abteilung zuletzt eine besondere Auszeichnung zuteil: Sie ist Gewinner des Hermann-Neuberger-Preises 2017 für herausragende Jugendarbeit – für Schmitt, deren Abteilung Gerätturnen weiblich mit 109 der zuletzt 187 Mitglieder klar die meisten angehören, kam das sehr überraschend: „Wir haben gar nicht damit gerechnet, als wir uns Anfang des Jahres erstmals beworben haben. Ich selbst habe aus der Zeitung davon erfahren – die Freude war natürlich riesig“, verrät Schmitt, die zudem Abteilungsleiterin der STB-Turnschule beim TV Schaffhausen ist. Dort erhalten die größten Talente von fünf bis acht Jahren eine Grundlagenausbildung nach Vorgabe des Deutschen Turnerbunds (DTB) und gezielte Vorbereitung auf Leistungswettbewerbe. Für Vereine ist sie Qualitätssiegel und Verpflichtung zugleich.

Beim TV Schaffhausen gehören 93 Kinder und Jugendliche der Gerätturn-Abteilung an. Diese unterteilt sich in vier Kernbereiche: Im Kleinkinderturnen von drei bis sechs Jahren erfolgt eine erste Sondierung. Danach geht es auf drei Wegen weiter: Das Mädchen-



Trainerin Hannah Schmitt und Michelle Lewin.

turnen als ein Angebot breitensportlicher und allgemeiner Ausrichtung. Das Gerätturnen auf Wettkampfbasis anhand des P-Stufenprogramms mit Teilnahme an Gau- und Landeswettkämpfen. Und seit Januar 2016 die STB-Turnschule, der Schmitt großen Anteil am Aufschwung beimisst: „Die jüngste Entwicklung und die Erfolge unserer Turnerinnen zeigen, dass wir uns auf einem richtigen Weg befinden. Gerade die STB-Turnschule hat viel dazu beigetragen“, betont die Abteilungsleiterin.

Diese Entwicklung ist auch der Jury beim Hermann-Neuberger-Preis nicht verborgen geblieben: „Die Gerätturn-Abteilung des TV Schaffhausen ist im Sinne einer klassischen Talentförderung mit Sichtung und folgender individueller Lenkung vorbildlich aufgebaut“, lobt LSVS-Leistungssportreferent Dirk Mathis: „Über das Kleinkinderturnen werden die Kinder an den Sport herangeführt und später anhand ihrer individuellen Potenziale in Gruppen unterteilt. Dadurch wird allen Kindern ein individuelles Training angeboten“, ergänzt er. Bei der Talentsichtung setzt der Verein auf die Zusammenarbeit mit den Kitas Hostenbach und Schaffhausen, wo ebenso regelmäßig gesichtet wird wie an der Grundschule Hostenbach-Schaffhausen und an der Abteilschule Wadgassen. Dort wird zudem wöchentlich eine Grundschul-AG angeboten. Über den Sport hinaus widmet sich der Verein seiner Rolle als Vermittler von Werten: Gemeinsame Aktivitäten, etwa der regelmäßige Besuch beim

Fotos: Schlichter

Michelle Lewin auf dem Schwebebalken.



Nachwuchsturnerin Leni Birk mit Trainerin Hannah Schmitt.

Bundesligafinale, die Teilnahme am Deutschen Turnfest, Trainingslager oder Beteiligung an Sozialprojekten sind da sehr wichtig und stärken umso mehr das Gemeinschaftsgefühl.

In Schaffhausen kümmert sich das Trainerteam Jana und Jenny Schreiner, Saskia Fedick, Franziska Thein und Hannah Schmitt um die Sportlerinnen, zu denen 43 aktive Wettkampfturnerinnen von vier bis 23 Jahre gehören. Besondere Erfolge erzielte zuletzt Michelle Baumgart (15), die sich als Vizesaarlandmeisterin 2016 erstmals für den Deutschland-Cup qualifizierte. Als Vizelandessiegerin 2016 im deutschen Jugend-Mehrkampf durfte Anna Heinz (13) ein Jahr später zum Bundesentscheid nach Berlin. Und über die STB-Turnschule schafften Mia Troia, Marie Hubrich (Jahrgang 2012), Alessia dos Santos und Leann-Marie Lieblang (2011) den Sprung in den Landeskader. Die 7500 Euro Prämie für den Hermann-Neuberger-Preis kann der Verein angesichts einer großen Beanspruchung seines Inventars gut gebrauchen: „Der Verschleiß der Geräte ist groß, das Geld hilft uns sehr. Einen neuen Bock haben wir bereits bestellt, und einen neuen Stufenbarren benötigen wir auch demnächst“, so Schmitt. ●



Die erste Damenmannschaft ist das Aushängeschilder des TV Lebach Volleyball.

Hermann-Neuberger-Plakette 2017 - TV Lebach

# Junge Talente an ein Top-Niveau heranzuführen



Auf fette Jahre folgen magere Jahre. Auch im saarländischen Nachwuchssport kennt man das Problem. Die Kunst ist es, Leistungen konstant hoch zu halten. Der Volleyball-Abteilung des TV Lebach gelingt dies seit Jahren. Dafür wurde der Turnverein jetzt mit der Hermann-Neuberger-Plakette belohnt.

Text: Roland Schmidt

Der TV Lebach ist die Top-Adresse im saarländischen Mädchenvolleyball. Seit Jahren formt die Talentschmiede des Vereins aus Rohdiamanten Volleyball-Brillanten, die bei Landes- und Südwestmeisterschaften bis dato 79 (!) Titel abräumten. Stagnierende Erfolgs- oder Zuwachszahlen kennt die Jugendabteilung nicht. In punkto Talentförderung und Leistungssportentwicklung mischen die Theelstädter landesweit an der Spitze mit und dies seit einer gefühlten Ewigkeit. Eine Leistung, die von der Jury aus Mitgliedern des Landessportverbandes, der ARAG-Sportversicherung und den Himmelseher-Versicherungen weltweit mit der Hermann-Neuberger-Plakette ausgezeichnet wurde. Den Hermann-Neuberger-Preis schnappte sich der TV Schaffhausen. Völlig okay so, findet Thomas Schwinn. „Diese Auszeichnung haben wir bereits 2006 bekommen und uns nicht auf den Lorbeeren ausgeruht. Unsere kontinuierliche und erfolgreiche Arbeit war der Grund für die neuerliche Ehrung. Wir haben also nicht alles falsch gemacht“, sagt der TV-Abteilungsleiter. Im Saar-Volleyball sei dies einmalig und zeige, welche Qualität im Trainerteam steckt. „Die Erfolge sind das Ergebnis von viel Arbeit, Zeit und Nerven“, betont Schwinn. Die Vereinsphilosophie: Junge Spielerinnen ausbilden, fördern und über die Jugendklassen in die aktiven Mannschaften führen. Dass dies bestens und nachhaltig gelingt, zeigt das Paradebeispiel. Hören in der 1. Mannschaft Stammkräfte auf oder fallen

aus, können junge Talente jederzeit in die Bresche springen, ohne dass ein großer Leistungsabfall erkennbar ist. Gerade machte die fast nur aus Eigengewächsen bestehende Drittliga-Truppe den Klassenverbleib perfekt. Junge Talente stehen immer bereit und das soll auch so bleiben. „Wir versuchen, die Kids an unseren Sport heranzuführen und dafür zu begeistern. Dies wird nicht einfacher werden, aber wir haben es bislang gut hinbekommen und werden das auch künftig schaffen“, sagt Thomas Schwinn und ist optimistisch. Die Volleyball-Talentschmiede hat noch viele heiße Eisen im Feuer. ●



Fotos: Ruppenthal



Der Top-Nachwuchs der TG Saar.

## Hermann-Neuberger-Plakette 2017 - TG Saar

# Masse und Klasse bei der TG Saar

Die TG Saar ist der einzige Turnverein, dessen Talente und Aktive in drei Bundesligen an die Geräte gehen. Überwiegend Eigengewächse kämpfen für die Saarländer deutschlandweit um Punkte. Für ihre herausragenden Leistungen im Bereich der Nachwuchsförderung wurde die Turngemeinschaft jetzt mit der Hermann-Neuberger-Plakette ausgezeichnet.

Text: Roland Schmidt



**M**asse oder Klasse? Für die Nachwuchstrainer der TG Saar stellt sich diese Gewissensfrage nicht - sie schaffen beides. Bereits seit vielen Jahren rattert die Talentschmiede der Turngemeinschaft auf Hochtouren, fördert (und fordert) zahlreiche Nachwuchsathleten und macht sie für den Breiten- und Spitzensport fit. Dafür wurde der Verein jüngst mit der Hermann-Neuberger-Plakette belohnt. Der mit 4000 Euro dotierte Preis wird vom Landessportverband für das Saarland (LSVS), der ARAG-Sportversicherung und den Himmelseher-Versicherungen weltweit vergeben und honoriert Jugendarbeit, die leistungsorientiert und erfolgreich ist. Passt also bestens: Blutzunge Eigengewächse turnen für die TG Saar in der Nachwuchsbundesliga und sammeln dort in den Duellen gegen nationale Konkurrenten Wettkampferfahrung auf höchstem Niveau. Gleich in ihrer ersten Saison schnappte sich die Truppe von Trainer Waldemar Eichorn beim Ludwigsburger Final-Turnier Rang fünf und überzeugte. Den Bronze-Rang sicherte sich die von Gerald Heil und Eugen Spiridonov trainierte Drittliga-Riege, die für die Top-Talente als Sprungbrett in die 1. Bundesliga dienen kann. Erstliga-Turner wie Luca Ehrmantraut und Dschamal Mergen haben diese Stationen durchlaufen und sind im Kader der ersten Welle unter dem Trainer-Duo Viktor Schweizer und Vladimir Sokolov heute Leistungsträger. Weitere Top-Talente halten sich bereit. „Das Preisgeld wird auf jeden Fall für den Nachwuchs verwendet. Die Turntalentschule Dillingen/TG Saar bekommt eine großzügige Spende“, verrät TG-Pressesprecherin Andrea Steinmetz. Die „TTS“ ist die elementare Basis für den „Paten“ TG Saar. In der professionell geführten Leistungssporteinrichtung turnen 42 Kinder. Trainiert werden sie von sieben Übungsleitern. Udo Martin,

Bernhard Leuck, Wolfgang Michels, Myriam Angel, Sergej Charkov, Thomas Seiwert, Philipp Colling, Martin Bühl und Leon-Martin Becker „verpassen“ Talenten aus saarländischen Turnvereinen eine verstärkte Grundlagenausbildung mit gleichzeitiger Spezialisierung auf die olympischen Disziplinen und geben ihnen die Chance zum Einstieg in den Leistungssport-Sektor. Das im Jugendsport allgemein stagnierende Interesse oder der Mangel an Übungsleitern sind dabei kein Thema. Bei dieser Nachwuchsförderung stimmen Quantität und Qualität. Masse und Klasse sind bei der TG Saar eben kein Widerspruch. ●



Moritz Steinmetz am Pauschenpferd.

Hermann-Neuberger-Plakette 2017 - Shotokan Saarwellingen

# Willkommene Plakette für die Medaillensammler



Zum ersten Mal hatte der Verein Shotokan-Karate Saarwellingen seine Bewerbung für den Hermann-Neuberger-Preis abgegeben – und zählte prompt zu den Preisträgern 2017. Die Karatekas um ihren Vorsitzenden Ernst Kreuzer sind Gewinner der Hermann-Neuberger-Plakette, dotiert mit 4000 Euro. „Das ist echt Wahnsinn. Als ich morgens die Zeitung aufschlug, bin ich fast vom Stuhl gefallen“, erzählt der 65-jährige Kreuzer, der seit 1975 in Saarwellingen Karate betreibt.

Text: David Benedyczuk

**B**is 2006 war das 33 Jahre lang beim TV Saarwellingen der Fall. Im September 2006 wurde aus der Abteilung des Turnvereins Germania heraus der eigenständige Shotokan-Karate gegründet, der mit 230 Mitgliedern der mitgliederstärkste im Saarländischen Karate-Verband (SKV) ist. Mit 109 Kämpferinnen ist der weibliche Anteil sehr hoch. Gleiches gilt für den Anteil von 107 Karatekas unter 18, darunter 13 Bambini im Alter von drei bis sechs, 67 Schüler bis 14 Jahre und 27 Karateka im Jugend- und Juniorenalter. Ein Ausnahmetalent im eigenen Nachwuchs und darüber hinaus ist Annika Summa. Die 15-jährige gehört seit diesem Jahr dem C-Kader des Deutschen Karateverbands DKV an. Ihren größten Erfolg erkämpfte die Saarwellingerin im Oktober bei den Jugend-Weltmeisterschaften auf Teneriffa. Dort gewann Summa im Kumite (Freikampf) über 54 Kilo vier Kämpfe und stand schon mit anderthalb Beinen im Endkampf, als der Traum vom WM-Finale durch einen Regelverstoß im Halbfinalkampf doch noch platzte. Rang fünf auf der Kanareninsel war dennoch eine Riesenummer von Summa, die mit sechs beim Shotokan angefangen hatte. 2015 wurde sie Deutsche Meisterin der U14, ein Jahr später in der U16.

Seit 2012 trainiert die Schülerin zusätzlich in Saarbrücken an der Hermann-Neuberger-Sportschule. Insgesamt haben 15 Kumite-Sportler den Sprung von Saarwellingen aus in den SKV-Landeskader geschafft, zudem drei in der Disziplin Kata, einer stilisierten Übungsform. Einen großen Erfolg erreichte im Vorjahr auch Lukas Groß als Dritter der U16-DM im Kumite, DM-Siebte wurden Hamo Hamsoro (U21), Hannah Pütz und Ivan Capodici (U16). In beiden Vorjahren kämpften 33 Saarwellingener Karatekas bei deutschen Titelkämpfen. Insgesamt 76 Sportler gingen 2016 und 2017 bei Saarlandmeisterschaften auf die Matte – und bescherten dem Verein einen wahren Medaillenregen mit 79 Gold-, 83 Silber- und 100 Bronzemedailles.

Daran haben nicht zuletzt die 15 Trainer beim Shotokan Anteil, acht davon haben die Lizenz Fachübungsleiter Karate, in Lukas Jungmann gibt es einen B-Lizenz-Inhaber Leistungssport, der auch Landeskampfrichter ist. Er betreut mit Markus und Karin Groß sowie Franziska Recktenwald im Verein die Kumite-Sportler. „Im Trainerbereich sind wir generell gut aufgestellt“, meint Kreuzer. Ein Höhepunkt ist das Heimturnier um den Seat-Cup, das am 28. April sein zehntes Jubiläum feiert. Im Vorjahr kamen 227 Karatekas aus



Annika Summa - das Aushängeschild der Shotokan Saarwellingen.

Deutschland und Luxemburg, darunter drei Deutsche Meister. Das Turnier ist auch eine wichtige Einnahmequelle: „Wir zahlen im Jahr alleine bis zu 3000 Euro Startgelder und finanzieren das zum Großteil über unser Turnier“, erläutert Kreuzer. Die 4000 Euro für die Hermann-Neuberger-Plakette sind da sehr willkommen, zumal neue Matten auch nicht billig sind: „Wir haben dadurch ein paar Sorgen weniger“, freut sich Kreuzer. ●

Foto: Ruppenthal

## Hermann-Neuberger-Medaille 2017 - TZ DJK Sulzbachtal

## Vom Tenniszentrum zur Talentzentrale

Vor der zweiten Abkürzung im Vereinsnamen, die für „Deutsche Jugendkraft“ steht und auf die Tennissparte der DJK Sulzbach vor dem Zusammenschluss mit dem TC Blau-Weiß verweist, taucht meist auch das Kürzel „TZ“ auf. Das steht zwar für Tenniszentrum, könnte aber genauso gut Talentzentrum bedeuten, denn unter den fast 100 Kindern und Jugendlichen beim TZ DJK Sulzbachtal spielen einige der hoffnungsvollsten saarländischen Nachwuchsspieler.

Text: David Benedyczuk



Milan Welte ist eines der Top-Talente des TZ DJK Sulzbachtal.

Vor der zweiten Abkürzung im Vereinsnamen, die für „Deutsche Jugendkraft“ steht und auf die Tennissparte der DJK Sulzbach vor dem Zusammenschluss mit dem TC Blau-Weiß verweist, taucht meist auch das Kürzel „TZ“ auf. Das steht zwar für Tenniszentrum, könnte aber genauso gut Talentzentrum bedeuten, denn unter den fast 100 Kindern und Jugendlichen beim TZ DJK Sulzbachtal spielen einige der hoffnungsvollsten saarländischen Nachwuchsspieler.

Foto: Volkmer

Der gerade im Jugendbereich sehr ausgeprägte Aufschwung, der ab 2010 und dem Zusammenschluss der Vorgängervereine einsetzte (2015 folgte die Fusion), blieb der Jury beim Hermann-Neuberger-Preis nicht verborgen: Das Tenniszentrum erhält demnach die Neuberger-Medaille 2017, dotiert mit 1500 Euro Förderprämie. „Das Preisgeld verwenden wir für den Bau unseres Outdoor-Kleinfeld, das wegen seiner Größe sehr gut für das Training im Jugendbereich geeignet ist“, sagt Christof Utter von der sportlichen Leitung des TZS. Die Nachwuchsförderung bilde den Mittelpunkt der Vereinsarbeit und läuft über die Tennisschule Milan Hoferichter. Der 34-Jährige ist B-Lizenz-Inhaber des Deutschen Tennis Bunds (DTB) und als hauptamtlicher Cheftrainer des TZ Sulzbachtal nicht zuletzt für den Leistungsbereich zuständig.

Ein Top-Talent, das Hoferichter betreut, ist Namensvetter Milan Welte, dessen Vorname sogar auf den STB-Trainer des Jahres von 2012 und 2013 zurückgeht. Denn Vater Gerd Welte hatte wiederum Hoferichter als Trainer des TV Hülzweiler längere Zeit unter seinen Fittichen, als der selbst noch ein Jugendlicher war. Seinen ersten großen Erfolg erzielte Milan Welte 2015, als der C-Kaderspieler des DTB in Ludwigshafen Deutscher U14-Meister wurde. Er spielte damals noch für Hülzweiler, ehe der 16-Jährige 2017 gemeinsam mit dem gleichaltrigen und nicht minder talentierten Lars Johann nach Sulzbach ging. Dort glückte ihm mit dem TZS-Team nach dem Aufstieg 2016 zunächst der Ligaverbleib in der Regionalliga. Ende November krönte sich Welte in Essen dann sensationell zum Deutschen Hallenmeister der U16.

Und auch 2018 verbuchte Welte bereits Erfolge, etwa beim 34. Bank1-Saar-Cup an der Saarbrücker Sportschule, wo er nach zwei Siegen erst im Viertelfinale der stark besetzten Herrenkonkurrenz ausschied. Lars Johann gelang dort in Runde eins eine faustdicke Überraschung, als er den an Position zwei gesetzten Marko Lenz vom TC Pforzheim 6:1, 7:5 besiegte und ebenfalls bis ins Viertelfinale kam. Auch Johann zählt zum Regionalliga-Stamm, wo Welte und er im ersten saarländischen Drittligateam seit 19 Jahren ein optimales Terrain zur Weiterentwicklung vorfinden. Auch dieser Erfolg ist eng mit dem Namen Hoferichter verknüpft, der 2010 als Teamchef noch in der siebten Liga übernommen hatte. „Er ist der Kopf unseres Regionalligatteams und hat mit seiner Tennisschule viele Talente nach Sulzbach gelotst. Seit 2010 haben wir in sieben Spielzeiten mit 65 Meisterschaften die meisten geholt“, so Utter zum Ausmaß des Erfolgs. Durch Schulkooperationen, gezieltes Marketing und verschiedene Aktivitäten auf und abseits des Tenniscourts sucht der Verein, das generelle Interesse am Sport zu steigern – und das gilt nicht nur im Bereich des Nachwuchses. ●

Hermann-Neuberger-Medaille 2017 – Golfclub Weiherhof

# Schlagfertige Förderung mit reichlich Schwung



Über 600 Mitglieder zählt der Golfclub Weiherhof in Nunkirchen. Inzwischen sind auch viele Kinder darunter, was vor fünf Jahren noch ganz anders aussah: „Ich habe damals selbst mit Golf begonnen. Im wöchentlichen Jugendtraining waren da vielleicht eine Handvoll Kinder“, erinnert sich Andreas Schwinn, der wenig später Jugendwart des Golfclubs wurde und in dieser Funktion unlängst eine erfreuliche Nachricht erhielt: Für die Entwicklung im eigenen Jugendbereich bekommt der Verein die Hermann-Neuberger-Medaille 2017 verliehen, dotiert mit 1500 Euro.

Text: David Benedyczuk

**D**as Geld werde der Trainingsarbeit mit dem Nachwuchs zugutekommen, so Schwinn, der mehrere Faktoren für den Anstieg auf 63 registrierte Kinder und Jugendliche im Golfpark Weiherhof nennt. Neben Elterninitiative habe auch ein Trainertausch den Zuwachs begünstigt. „Es war Glück, dass wir zwei neue Trainer bekamen, die sich sehr stark eingebracht haben“, sagt Schwinn über Robert Cook und Marco Valvasori, beide PGA Professionals, also beim Weltverband der Berufsgolfer ausgebildete Trainer.

Sie betreuen aktuell drei Trainingsgruppen unterschiedlichen Leistungsstands: eine Starter- oder Platzreife-, eine Förder- und eine Leistungsgruppe. Das Mindestalter beträgt sechs Jahre, bis Ablauf des 14. Lebensjahrs ist die Mitgliedschaft beitragsfrei. Bei den Jüngsten wird das Training vor allem noch spielerisch gehalten. „Sie machen viele koordinative Übungen, darunter Lauf-, Sprung- und Wurfübungen – das sieht dann noch nicht wirklich nach Golf aus“, erklärt Schwinn. Doch das Training zahlt sich aus, wenn es später etwa darum geht, eine effektive Schwungbewegung zu vollziehen.

Eine wichtige Rolle im Nachwuchsbereich des Golfclubs spielt der Teamgedanke: „Golf an sich ist zwar Einzelsport. Wir waren aber von Anfang an bemüht, den Mannschaftscharakter hervorzuheben. Gute Förderung ist wichtig, aber Spaß am Sport das Wichtigste“, sagt Schwinn, der als Geschäftsführer beim Saarländischen Fußball-

Annika Schwinn und Maxime Holletschek.



Golftraining für die Jugendlichen beim GC Weiherhof.

verband (SFV) genau weiß, was Teamgeist bewirken kann. Auf dem Golfplatz schweißen unter anderem Teamwettbewerbe wie im Rahmen der Saartrophy die jungen Golfer zusammen, gleiches gilt für das Jugend-Feriencamp, das Halloweenturnier und andere gemeinsame Aktivitäten.

Wenn der Jugendwart erzählt, er sei durch seinen Vater zum Golf gelangt, reift bei Schwinn wohl langsam, aber sicher eine Familientradition heran: Denn Tochter Annika schwingt ebenfalls den Schläger – und das sehr erfolgreich. Clubkollegin Maxime Holletschek und die 14-Jährige stehen nicht nur im Landeskader Rheinland-Pfalz/Saar und trainieren zusätzlich in Mainz. Sie spielen auch bereits in der Aktiven-Damenmannschaft. Romy Holletschek, Felix Kiefer und Tim Tornes zählen zum Perspektivkader mit Zusatztraining am Stützpunkt St. Wendel. Tornes spielt zudem in der neuen zweiten Herrenmannschaft um Kapitän Andreas Schwinn. Für ein Novum möchte Ende April ein Mädchenteam des Golfclubs um die genannten Junggolferinnen nebst Larissa Schütz und Lilly Scholl sorgen: Beim regionalen Vorentscheid der Altersklasse 14 wollen sie zumindest zwei der drei hessischen Rivalen distanzieren – und mit der Quali für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der AK14 im Oktober in Ebersberg ein neues Kapitel der jüngsten Erfolgsgeschichte beim Golfclub schreiben. ●



Hermann-Neuberger-Preis für soziales Engagement und Integration 2017 - TC Nunkirchen

## Neue Projekte bedeuten neuen Aufschwung beim TC Nunkirchen

Der Tennisclub Nunkirchen hat ca. 130 Mitglieder und 13 Mannschaften; er besitzt 5 Freiplätze und einen Hallenplatz auf seiner sehr schön gelegenen Anlage. Der Verein hat eine sehr gute Kinder- und Jugendarbeit, fördert Wettkampf- und Breitensport gleichberechtigt und legt großen Wert auf Geselligkeit, familiäres Vereinsklima und gesellschaftliches Engagement in der Kommune.

Text: Sebastian Feß

**D**er TC Nunkirchen betreut seit Juli 2015 verschiedene Flüchtlingsgruppen. Alles begann mit einem Projekt zur Gewinnung neuer Mitglieder. Der TC Nunkirchen wollte seine etwas eingeschlafenen Strukturen wiederbeleben, hatte bereits einen neuen Vorstand und mit Jutta Schmitz eine neue Vorsitzende gewählt. Peter Koch, Gründungsmitglied und erster Sportwart des Vereins, erinnert sich: „Etwa zehn junge Syrer kamen unter anderem zu dem Mitgliedergewinnungsprojekt.“ Inzwischen werden mit ähnlichen Inhalten auch Familiengruppen betreut.

Bis heute sind noch weitere Projekte beim TC Nunkirchen erfolgreich gelaufen. Das zweite Flüchtlingsprojekt beschäftigte sich mit der Integration von Frauen und Kindern durch Sprachunterricht und Sport. Es lief, bis die Familien in verschiedene Städte Deutschlands umgezogen sind. Beim dritten Projekt kamen einheimische Familien mit Migranten und syrischen Flüchtlingen zusammen und spielten regelmäßig gemeinsam Tennis oder Badminton. Außerdem wurde auch gemeinsam gekocht und es fand ein Sprachkurs statt. Das vier-

te Projekt beinhaltete die Übernahme einer Flüchtlingsklasse im berufsbildungszentrum Nunkirchen in Kooperation mit dem Judoclub Nunkirchen. Wenn ein Projekt einmal auslief, da Flüchtlingsfamilien weggezogen sind, startete das nächste, da sich die Vereinsverantwortlichen nicht von ihrem Leitgedanken und ihren Zielen abbringen lassen wollten. Der TC Nunkirchen steht für gelebte Integration, erfindet sich dafür immer wieder neu und auch der Verein profitiert dabei von einem Aufschwung in den vergangenen Jahren. Verdientermaßen ist der TCN offizieller Stützpunktverein des Programms „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbundes und erhält Fördermittel für seine Projektmaßnahmen. Die logische Folge ist die Verleihung des Hermann Neuberger-Preises für soziales Engagement und Integration. ●





Alle Modelle  
OHNE Anzahlung für  
24 oder 36 Monate

# Saarsport macht den Unterschied – Ford!



Landessportverband  
für das Saarland



**Wie bekommen Sie Ihren FORD?**

**Wer ist antragsberechtigt?\***

Die Zielgruppen, die das Sportförderkonzept des Autoherstellers Ford nutzen können, werden vom Landessportverband für das Saarland festgelegt. Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über alle aktuellen Zielgruppen. Zu beachten ist, dass Antragsteller mindestens 18 Jahre alt sein müssen.

**Generell antragsberechtigt sind demnach:**

- Vorstände der Landesfachverbände und deren Mitgliedsvereine
- Übungsleiter der Vereine mit Lizenz
- Kader- und Bundessligaathleten und deren Trainer und Betreuer
- Mitarbeiter und Funktionäre der Olympiastützpunkte, Landessportverbände, Spitzenverbände/ Ligen, deren Partnerorganisationen und von Bundesligavereinen
- Schieds- und Kampfrichter mit entsprechender Lizenz
- Mitglieder des Allgemeinen Hochschulsportverbandes (adh)
- Mitglieder des Bundes Deutscher Fußball-Lehrer

Antragsformulare und weitere Informationen erhalten Sie bei der Agentur events4more.  
Ansprechpartnerin:  
Janine Göbbel  
Telefon: 0681/3879-442  
jgoebbel@events4more.com

**Durch wen muss Ihre Antragstellung geprüft werden**

**(Antrag frei geben)?**

Anträge können in Anlehnung an die vorgegebenen Zielgruppen ausschließlich bei der Agentur events4more eingereicht werden. Die Genehmigung des Antrags erfolgt durch den LSVS-Präsidenten Klaus Meiser oder durch die Geschäftsführung des LSVS. Die Fahrzeuge können individuell ausgestattet werden!

\* Insgesamt stehen für diese Aktion 200 Abrufscheine zur Verfügung. Es gilt das Datum des Antragseingangs.

events4more  
Events Marketing Websites



## Ford Fiesta Trend 3-Türer \*\*

1,1 | 52 kW (70 PS) mit Berganfahr-Assistent, Scheinwerfer mit Tag/Nacht-Sensor, Fahrspur-Halte-Assistent, Ford ECO-Mode für verbrauchsgünstiges Fahren, Fehlbetankungsschutz, u.v.m.

UPE € 12.950,-

Monatliche Leasingrate

€ 149,-

Ohne Anzahlung\* bei 24 Monaten mit 20.000km Gesamtfahrleistung

Monatliche Leasingrate

€ 129,-

Ohne Anzahlung\* bei 36 Monaten mit 30.000 km Gesamtfahrleistung

Neues Modell



## EcoSport Trend, 1,0 | EcoBoost \*\*

92 kW (125 PS), mit Klima-Anlage, Audiosystem mit Bluetooth-Schnittstelle, LED-Tagfahrlicht, Diebstahl-Alarmanlage, Fehlbetankungsschutz, u.v.m. UPE € 18.590,-

Monatliche Leasingrate

€ 253,-

OHNE ANZAHLUNG\* bei Laufzeit 24 Monate 20.000 km Gesamtfahrleistung

Monatliche Leasingrate

€ 208,-

OHNE ANZAHLUNG\* bei Laufzeit 24 Monate 20.000 km Gesamtfahrleistung



## Mondeo Trend Limousine, 1,0 | EcoBoost \*\*

92 kW (125 PS), mit Klima-Automatik, Audiosystem mit USB-Anschluss, Nebelscheinwerfer, Berganfahr-Assistent, u.v.m. UPE € 25.990,-

Monatliche Leasingrate

€ 313,-

OHNE ANZAHLUNG\* bei Laufzeit 24 Monate 20.000 km Gesamtfahrleistung

Monatliche Leasingrate

€ 259,-

OHNE ANZAHLUNG\* bei Laufzeit 24 Monate 20.000 km Gesamtfahrleistung

Weitere Modelle auf Anfrage

\* Bitte beachten Sie, dass es sich bei diesen Angeboten um Musterkalkulationen handelt. Sie können sich Ihr Fahrzeug individuell selbst zusammenstellen. Die Abbildungen zeigen Wunschausstattungen. Gesamtfahrleistung in 24 Monaten = 20.000 km, Gesamtfahrleistung in 36 Monaten = 30.000 km. Weitere Einzelheiten bei den teilnehmenden Ford-Händlern. Ein Angebot der Santander Consumer Leasing Bank. Alle angegebenen Preise sind inkl. der gesetzlichen MwSt. und ohne KFZ-Versicherung. \*\*Auslieferungspakete sind separat zu zahlen: Fiesta 799,- EcoSport und C-Max 849,-, Mondeo und Kuga 899,-, S-Max 980,-. Gerne bieten wir Ihnen die Möglichkeit die Überführungskosten in die monatliche Rate zu integrieren. Kraftstoffverbrauch in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in l/100 km: innerorts 8,0 – 6,2, außerhalb 5,6 – 4,5, kombiniert 6,5 – 5,1, CO2-Emissionen: kombiniert 149 – 117 g/km.

Abbildungen zeigen Wunsch-  
ausstattungen gegen Mehrpreis.

## Ford-Händler im Saarland

**Autohaus Bäcker GmbH**  
Krummweg 1  
66359 Neunkirchen  
Telefon: 06821/9412-0  
www.auto-baecker.de

**Autohaus Bunk GmbH & Co. KG**  
Karolingerstr. 1  
66333 Völklingen  
Telefon: 06898/9119-0  
www.autohaus-bunk.de

**Autohaus Bunk GmbH & Co. KG**  
Großblittersdorfer Str. 291,  
66119 Saarbrücken  
Telefon: 0681/959391 - 0  
www.autohaus-bunk.de

**Auto Jochem GmbH**  
Zeppelinstr. 11  
66557 Illingen  
Telefon: 06825/41215  
www.auto-jochem.de

**Auto Jochem GmbH**  
Dudweiler Str. 90  
66386 St. Ingbert  
Telefon: 06894/3870-0  
www.auto-jochem.de

**Autohaus Neu**  
Vogelbacher Weg 44  
66424 Homburg  
Telefon: 06841/77777-0  
www.autohaus-neu-homburg.de



Hermann-Neuberger-Preis für soziales Engagement und Integration 2017 - HSG TV Altenkessel/ATSV Saarbrücken und JSG Saarbrücken West

## Zusammenarbeit mit den Grundschulen sorgt für einen Aufschwung

Die HSG TVA/ATSV und JSG Saarbrücken-West sind Handballspielgemeinschaften im Jugend- und Aktivenbereich zwischen den beiden Traditionsvereinen ATSV Saarbrücken und TV Altenkessel. Im Jugendbereich gehören der TV Burbach und TuS Gersweiler dazu.

Text: Sebastian Feß

**2**004 wurde der erste Schritt im Bereich der Jugend zwischen dem TV Altenkessel und dem ATSV durchgeführt. Nachdem der große Erfolg der Nachwuchssicherung und -förderung hier bereits nach kurzer Zeit deutlich spürbar war, folgte ab 2010 der Zusammenschluss im Aktivenbereich.

Im Jugendbereich gelingt es durch die enge Zusammenarbeit mit vier Grundschulen im Stadtverband immer wieder, Talente zu entdecken und diese zu fördern. Ehrenamtliche Trainer sind vier Mal pro Woche zur Durchführung von Arbeitsgemeinschaften in den Schulen und haben dadurch die Möglichkeit, junge Talente zu sichten und diese zum aktiven Vereinshandball zu motivieren. Der Verein zeich-

net sich außerdem durch die Vielzahl an Aktivitäten aus, um die Gemeinschaft innerhalb der Mannschaften und innerhalb des Vereins zu stärken. Dazu gehören:

- Kostenlose Handball/Sportcamps in allen Ferien für Kinder von der 1. – 7. Klasse
- Eine Vereinsfahrt über vier Tage mit Turnierteilnahme in Bad Sobernheim
- Handball mit Fun-Turnieren für Kinder, deren Eltern und jeden, der gerne einmal mitspielen oder die Sportart kennenlernen möchte.

Auch die Saarbrücker Zeitung zeichnete in der Vergangenheit bereits die Trainer des TV Altenkessel für ihr Projekt „Sport macht Kinder stark“ als „Saarlands Beste“-Gruppe aus. Damals haben insgesamt fünf ehrenamtliche Trainer an der Grundschule Altenkessel eine Handball-AG angeboten. Dabei konnten die Kinder während der Unterrichtszeit aber auch in der Nachmittagsbetreuung Spaß am Ballsport und Bewegungsübungen finden. Das Projekt war von Beginn an ein toller Erfolg, die Anmeldezahlen hoch. Zahlreiche Kinder fanden so den Weg zum Handballsport, unter anderem konnte eine neue Mädchenmannschaft gegründet werden.



DFB-STIFTUNG  
EGIDIUS BRAUN

Fotos: Schlichter



Hermann-Neuberger-Preis für soziales Engagement und Integration 2017 – ATV Dudweiler

# Seit 2016 nachhaltig agierender Stützpunktverein



„Wir leben eine Willkommenskultur, die sich durch Offenheit gegenüber allen, die sich für unseren Verein interessieren, auszeichnet“, lautet der Leitsatz vom Allgemeinen Turnverein Dudweiler (ATV).

Text: Sebastian Feß

Seit 2016 ist der ATV Dudweiler offiziell anerkannter Stützpunktverein des Landessportverbandes für das Saarland im Programm Integration durch Sport. Er bietet viele verschiedene Projekte und Kurse zur Integration von Geflüchteten und Migranten an.

In 8 Abteilungen bietet der ATVD Sport für Kinder und Erwachsene an. Er fördert den Nachwuchs vom Kindergartenalter an in alters- und leistungsgerechte Sparten. Die breit angelegte und gezielte Jugendarbeit sichert dauerhaft Erfolg und Bestand des Vereins. Über gemeinsame Aktivitäten mit Kooperationspartnern, z. B. miteinander Leben Lernen, bringt der Verein die Menschen aus Dudweiler einander näher und pflegt Kommunikation und Integration.

Ein beispielhaftes Vereinsprojekt steht unter dem Namen "Balljongleure", die sich als Ziel gesetzt haben, eine Gruppe von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zusammenzuführen, die gemeinsam verschiedene Ballsportarten ausprobieren können. Im Vordergrund des wöchentlichen Treffens stehen neben dem Spaß in der Gruppe die Förderung des Fair Plays und der Toleranz gegenüber Anderen. Dieses Projekt war 2017 ein großer Erfolg, das

zeigen auch die Mitgliederzahlen der Ballsport-Gruppe. Diese zählt mittlerweile rund 30 Personen, die wöchentlich gemeinsam Sport treiben. In der Gruppe wurden schnell aus vielen Fremden Freunde, die sich auch außerhalb des Trainings treffen, um beispielsweise gemeinsam Spiele der Handballer des ATVD zu schauen.

Einige Teilnehmer unterstützen mittlerweile den Trainer als Trainingsassistenten, einer hat darüber hinaus an Schulungen des Landessportverbandes teilgenommen und steht dem Verein nun als Übungsleiter zur Verfügung. Das Highlight des Jahres 2017 war für viele das Integrationsfest im Sommer, bei dem spartenübergreifend alle Interessierten zusammen kamen, um gemeinsam Sport zu treiben, zu feiern, zu lachen. Das Fest lockte viele Interessierte an und war ein weiterer großer Schritt im Rahmen der Integration von Migranten in den Verein und in die Gesellschaft. Doch auch in der Judoabteilung des ATVD wird Integration gelebt. Jung und Alt mit und ohne Migrationshintergrund treiben hier zusammen Sport und sprechen eine Sprache: die Sprache von Respekt und Wertschätzung.



DFB-STIFTUNG  
EGIDIUS BRAUN



Fotos: ATV Dudweiler/Klaus Mang



Hermann-Neuberger-Preis für soziales Engagement und Integration 2017 - Borussia Merzig

## Borussia steht für Integration durch Sport



DFB-STIFTUNG  
EGIDIUS BRAUN



Das neue Projekt des Basketballvereins Borussia Merzig e.V. steht für die Werte, die der Verein vermitteln will. Es trägt den Namen „Integration durch Sport“ und wird in Kooperation mit JunOst e.V., Verband der russischsprachigen Jugend in Deutschland, durchgeführt.

Es sind Sätze, die sich wie ein roter Faden durch die Leitlinie von Borussia Merzig ziehen. „Bei Borussia Merzig haben wir keine Vorurteile“, „Bei Borussia Merzig nehmen wir jeden auf“ oder „Durch Basketball bin ich über mich hinaus gewachsen“.

„Borussia Merzig e.V.“ ist im Jahr 1985 gegründet worden. Er ist interkulturell aufgestellt. Hier spielen Kinder und Jugendliche aus Aussiedlerfamilien gemeinsam mit deutschen Kindern und seit kurzem sind Jugendliche aus Syrien hinzugekommen. JunOst e.V. ist der Verband der russischsprachigen Jugend in Deutschland (VRJD). Ziel bzw. Wunsch des Vereins ist es, drei Jugendbasketballmannschaften aufzubauen: U12, U14 und U15/17 weiblich.

Das Projekt „Integration durch Sport“ rückt aber zunächst die Sportart Basketball mehr in den Fokus. Kinder, Jugendliche und Erwachsene lernen, sich in ihrer Freizeit für Basketball zu begeistern. Maßnahmen wie eine aktualisierte Homepage, das Konzipieren einer eigenen Vereinszeitung oder auch das Organisieren von

Mitternachtsbasketball-Veranstaltungen helfen dabei. Für diese und weitere Aufgaben ist der Verein stets auf der Suche nach engagiertem ehrenamtlichem Nachwuchs, die besonders im Bereich Öffentlichkeitsarbeit aktiv werden können. Das soll unter anderem die Zusammengehörigkeit, das Vertrauen und die Integration im Verein stärken. Dafür will der Verein seinen Mitgliedern Weiterbildungsmöglichkeiten wie eine Übungsleiter- oder Schiedsrichterausbildung anbieten. Natürlich sollen die Jugendlichen auch Basketball spielen. Der Aufbau von jungen interkulturellen Jugendbasketballgruppen soll auch zur Erweiterung der Jugendmannschaften beitragen. Dafür werden Schnuppertraining und Basketball-AG's an umliegenden Schulen angeboten. Des Weiteren soll die 1. und 2. Herrenmannschaft mehr Unterstützung bekommen. Motivierte Flüchtlinge sind hier herzlich willkommen und können sowohl den Herrenmannschaften aktiv helfen oder um das Spielfeld herum, beispielsweise als Spielprotokollführer oder Zeitnehmer mitwirken.



Sportstiftung  
Saar

// GEMEINSAM SPITZE



# Newsletter 02/2018

Im Porträt: Helene Schäfer (Turnen)  
Olga Konon (Badminton)

Fotos: Schlichter, 1. BCB Saarbrücken



## Zusammen mit der Schwester nach Tokio

Helene Schäfer ist das Nesthäkchen einer überaus sportlichen Familie. Die 17-jährige gebürtige Saarländerin gilt als eines der größten Turn-Talente Deutschlands. Dabei folgt sie den Fußspuren ihrer großen bekannten Schwester, der Schwebebalken-Weltmeisterin Pauline.

von Sebastian Zenner

Seit August 2013 lebt und trainiert Helene Schäfer wie ihre große Schwester Pauline (seit 2012) in Chemnitz. Vor kurzem zog sogar Bruder Moses nach, um in Chemnitz zu studieren. Insgesamt hat Helene neben Pauline (21 Jahre) und Moses (22) noch zwei Brüder: Elias (24) und Arthur (19). Alle Schäfer-Geschwister sind als Ringer und Kampfsportler echte Sportskanonen. Als es Helene aus Blieskastel-Bierbach nach Sachsen zog, war sie gerade einmal zwölf Jahre alt und wechselte ans dortige Sportinternat. „Weil Pauline hier ist, war es für mich die einzige Option“, gibt Helene rückblickend zu.

Trotzdem: Als Zwölfjährige muss man fernab der großen Familie erst einmal klar kommen. „Das war damals schon eine große Umstellung“, erinnert sie sich und sagt: „Wir versuchen immer noch so oft nach Hause zu fahren wie es geht.“ Wegen Wettkämpfen, Lehrgängen und sonstigen Terminen, die für die Sportlerin viele Wochenenden belegen, sind diese Zeiten jedoch rar gesät. An Feiertagen wie Ostern oder Weihnachten gibt es für die Schäfer-Geschwister jedoch keine Alternative zur Heimfahrt ins Saarland.

Der familiäre Zusammenhalt führte sie schon zum Turnsport. „Ich bin schon von klein auf immer überall herumgehüpft und wusste nicht wohin mit meiner

Energie. Also habe ich wie Pauline schon im Kindergarten im Verein angefangen“, erklärt Helene. Ihre bisher größten Erfolge sind die Finalteilnahmen im Einzel (6. Platz am Balken, 7. am Stufenbarren) und mit der Mannschaft (7.) bei den Junioren-Europameisterschaften 2016. Damals hatte sie sich als einzige Deutsche für das Einzel-Finale qualifiziert. Im gleichen Jahr wurde sie Deutsche Junioren-Meisterin, ihr persönlich wichtigster Erfolg, und holte bei der „Jesolo Trophy“, einer Weltcup-Veranstaltung in Italien, die Bronzemedaille. Ein eigenes Turnelement, wie Pauline es mit dem mittlerweile weltweit bekannten Schäfer-Salto kreierte, schwebt ihr noch nicht vor. „Ich habe schon ein paar Vorstellungen, aber es ist schwer, etwas Neues zu erfinden“, meint Helene, kündigt aber selbstbewusst an: „Irgendwann fällt mir etwas ein und dann werde ich das machen.“

Ihr großes Ziel hat Helene Schäfer schon länger vor Augen: Zusammen mit ihrer großen Schwester an den Olympischen Spielen 2020 in Tokio teilzunehmen. Vorher muss Helene nach einer Hüft-Operation im Februar 2018 ihr Comeback feiern. Ihr Leitsatz lautet: „Ich habe bei weitem noch nicht das erreicht, was ich erreichen will. Das motiviert mich.“

# Den individuellen Leistungswillen fördern

Die Sofis AG ist ein wichtiger Partner der Sportstiftung Saar. Der international tätige Dienstleister ist im Rahmen von Partnerschaften in der Schweiz und Polen sowie in London, Amsterdam und Wien vertreten.

von Sebastian Zenner

Seinen Kunden bietet das Unternehmen Lösungen in folgenden Kernfeldern an: SAP-Beratung, Strategie-Beratung, M&A-Beratung sowie Sonderprojekte.

Zu den Kunden zählen sowohl Unternehmen der Privatwirtschaft (Mittelstand und Industrie) als auch Staat und Kommunen mit ihren Organisationen. Auf Grund der interdisziplinären Arbeitsweise der Sofis-Mitarbeiter



Heinz König

und der Projektpartner ist die AG grundsätzlich nicht auf spezifische Branchen beschränkt. Jedoch konnte in den zurückliegenden Jahren eine vertiefende Expertise in folgenden Branchen entwickelt werden: Staat und Kommunen, Gesundheitswirtschaft, Ver- und Entsorgung, Energiewirtschaft, Banken, Telekommunikation und Informationstechnologie.

Als Hauptsponsor des Fußballvereins eines Saarbrücker Stadtteils unterstützt die Sofis AG Projekte des Vereins zur Integration ausländischer Mitbürger, die umfangreiche Jugendarbeit und die Hausaufgabenhilfe für die engagierte Sportjugend. „Wir sind der Auffassung, dass die Leistung und die faire Haltung eines Menschen mehr zählt als seine soziale Abstammung“, sagt Heinz König, der Vorstandsvorsitzende der Sofis AG und ergänzt: „Das gilt auch bei der Auswahl unserer Mitarbeiter.“ Weil die Sofis AG den individuellen Leistungswille fördern will, ist sie auch Premiumsponsor eines saarländischen Leistungssportvereins der Leichtathletik. „Erfolge im nationalen und internationalen Vergleich zu erzielen heißt, sich Ziele setzen können, Disziplin und Durchhaltevermögen lernen! Mit dieser Haltung gestalten und bearbeiten unsere Mitarbeiter unsere stets anspruchsvollen nationalen und internationalen Projekte im Sinne unserer Kunden“, sagt Heinz König. Seit November 2017 bekleidet Heinz König im Geschäftsführenden Präsidium des Deutschen Leichtathletik-Verbandes das Amt des Vizepräsidenten Wirtschaft.

zen



// GEMEINSAM SPITZE

## Wir danken für die Unterstützung




Olga Konon (vorne) mit ihrer Doppelpartnerin Isabel Hertrich im Trikot des 1. BCB Saarbrücken.

## Das Saarland ist ihr Zuhause geworden

Olga Konon weiß, wie es ist, bei Null anzufangen. Die Badminton-Spielerin wurde in ihrer Karriere immer wieder von schweren Verletzungen zurückgeworfen, schaffte aber immer wieder den Weg zurück an die Spitze. Ihr aktuelles Ziel: Die Olympia-Teilnahme 2020 im Doppel und im Mixed.

von Sebastian Zenner

Vor 13 Jahren kam Olga Konon als 15-Jährige zum ersten Mal ins Saarland. Damals wurde die Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken gerade zum Welt Trainingszentrum Badminton gekürt und die junge Olga kam, um dort zu trainieren. „Schon als ich das erste Mal in Saarbrücken war, hat mir auf Anhieb alles gut gefallen“, erinnert sich die heute 28-jährige gebürtige Weißrussin, die 2011 die deutsche Staatsbürgerschaft annahm, „Die Voraussetzungen waren einfach super und haben mich sehr beeindruckt. Ich wollte damals schon nicht mehr nach Hause fahren.“ Den Rest gab ihr der Besuch eines Ligaspiels des Bundesligisten und mehrfachen Deutschen Meisters 1. BC Bischmisheim, für den sie seit 2009 spielt: „Ich dachte mir: „Supergeil. Ich werde jetzt alles dafür tun, in Deutschland Badminton spielen zu dürfen.“ Etwas später dann hat sich ihr Traum erfüllt. Sogar mehr noch: „Ich kann ehrlich sagen: Das Saarland ist mein Zuhause. Ich fühle mich hier besonders wohl.“ Ihre Familie lebt nach wie vor in Weißrussland. Die Verbindung zu ihrer alten Heimat besteht nicht nur deshalb nach wie vor. Doch: „In der ersten Zeit fühlt es sich immer etwas komisch an, wenn ich dort zu Besuch bin. Mir ist mit der Zeit aufgefallen, wie unterschiedlich die Mentalitäten sind. Inzwischen fühle ich mich mehr als Deutsche“, verrät sie.

Sportlich machten ihr insgesamt vier schwere Knieverletzungen zu schaffen. Umso bemerkenswerter, wie die Leistungssportlerin die vielen Rückschläge mental verarbeiten und immer wieder angreifen konnte – bis in die Weltspitze. „Das war am Anfang schon sehr, sehr schwer. Aber ich hatte immer das Gefühl, weiterspielen zu wollen. Und den Glauben daran, dass es wieder klappen würde“, erinnert sie sich an die vielen schweren Stunden voller Enttäuschung zurück: „Seit meiner Kindheit habe ich große Ziele. Allen voran Olympia. Als ich das 2008 geschafft hatte, wollte ich Medaillen bei internationalen Wettkämpfen und Meisterschaften gewinnen. Solange die Ärzte mir gesagt haben, dass es noch möglich ist, diese Ziele zu erreichen, habe ich immer weitergemacht.“ Ihre Entschlossenheit war und ist das, was Olga Konon erfolgreich macht. Immer wieder von neuem. Sie machte sie 2007 in Völklingen zur Doppel-Europameisterin bei den Juniorinnen – im Einzel holte sie damals Bronze. 2012 wurde sie Mannschafts-Europameisterin mit den Frauen und 2013 im Mixed. Dazu kommen Mannschafts-Bronze 2014 (Basel) und -Silber 2018 (Kazan). Konon wollte zudem immer ein Vorbild für andere sein. Nicht nur im Sport, sondern auch „für das Leben“, wie sie sagt. „Man muss nur kämpfen. Dann ist alles möglich“, lautet ihr Credo, das sie nicht nur jungen Menschen weitergeben möchte.



# STERNE DES SPORTS



**Jetzt  
bewerben!**

Eine Initiative von



## „Sterne des Sports“ 2018

Sport im Verein ist viel mehr als schneller - höher - weiter. Sport im Verein - das heißt: Gemeinsam mit anderen Freude an Bewegung zu entdecken, aktiv zu sein, Menschen kennenzulernen, zu einem Team zusammenzuwachsen und sich und anderen besondere Momente zu schenken.

Die „Sterne des Sports“ gibt es bereits seit 2004. Sie haben sich zum bedeutendsten Breitensportpreis in Deutschland entwickelt und genießen hohes Ansehen in allen Teilen der Gesellschaft. Der Wettbewerb ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes, des Landessportverbandes für das Saarland und der saarländischen Volksbanken.

Die Arbeit der Sportvereine hält das Saarland in Schwung und stärkt den Zusammenhalt, nicht zuletzt durch vielfältiges ehrenamtliches Engagement. Genau das sollte in der Öffentlichkeit noch mehr gewürdigt werden, deshalb sind wir auch in diesem Jahr als Veranstalter wieder bei den „Sternen des Sports“ mit dabei.

Egal, ob Ihr Verein innovative Ideen im Bereich Gesundheit umsetzt, ob er den Fokus auf Kinder und Jugend oder auch auf Senioren legt, vielleicht sogar hilft, die Umwelt zu schützen oder einfach nur Sport anbietet – nutzen Sie die Chance, Ihren Verein öffentlich zu präsentieren und attraktive Geldprämien zu gewinnen! Alle Informationen, die Sie benötigen sowie die Möglichkeit einer direkten Online-Bewerbung finden Sie unter [www.sterne-des-sports.de](http://www.sterne-des-sports.de).

Bewerbungsstart ist Dienstag, der 3. April 2018. Einsendeschluss ist Freitag, der 29. Juni 2018. Die Landesjury entscheidet über die Preisträger. Auf den Gewinner warten ein „Großer Stern des Sports“ in Silber und ein Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro. Die Ehrung aller Gewinner auf Landesebene erfolgt im Herbst 2018 in der Saarbrücker Staatskanzlei. Außerdem vertritt der Landesieger das Saarland beim Bundesfinale der „Sterne des Sports“ in Gold im Januar 2019 in Berlin. Nochmal alle Fakten über „Sterne des Sports“ zusammengefasst:

- Seit 2004 jährliche durchgeführter Vereinswettbewerb
- Initiatoren: Deutscher Olympischer Sportbund und Volksbanken Raiffeisenbanken
- Ausgezeichnet werden Sportvereine für besonderes gesellschaftliches Engagement
- Dreistufiger Wettbewerb auf regionaler, Landes- und Bundesebene als „Sterne des Sports“ in Bronze, Silber und Gold
- Bundessieger erhält 10.000 Euro

Fragen rund um den Wettbewerb „Sterne des Sports“ beantwortet Ihnen beim LSVS:

Ansprechpartnerin: Anabell Westrich

Telefon: 0681 3879-282

Email: [a.westrich@lsvs.de](mailto:a.westrich@lsvs.de)

oder für die Volksbanken im Saarland:

Ansprechpartner: Udo Drechsel

Telefon: 069 6978-3208

Email: [udo.drechsel@genossenschaftsverband.de](mailto:udo.drechsel@genossenschaftsverband.de)





Die Sportlerinnen und Sportler des Sportinternats an der Hermann-Neuberger-Sportschule mit ihren Betreuerinnen und Betreuern.

## Ganzheitliche Förderung und ideale sportliche Entwicklungsmöglichkeiten

Das Sportinternat an der Hermann-Neuberger-Sportschule bietet alles, was sich ambitionierte Nachwuchsathleten wünschen können. Sie finden hier nicht nur ideale Trainingsbedingungen vor, sondern können sich persönlich weiterentwickeln und vom Austausch und der guten Kameradschaft unter den Internatsbewohnern profitieren.

*Text: Sebastian Feß*

Es kommt der Zeitpunkt in einer jungen Sportkarriere, da wird es immer schwerer, das tägliche Training und die Wettkämpfe mit der Schule zu verbinden. Die Anforderungen in der Schule steigen, je näher das Abitur rückt und das Trainingspensum steigt, je erfolgsversprechender das Talent in seiner Sportart agiert. Damit die Talente nicht vor die schwere Entscheidung gestellt werden, zwischen dem Leistungssport und einer vernünftigen schulischen Ausbildung zu wählen, gibt es das Sportinternat auf dem Gelände der Hermann-Neuberger-Sportschule. Es handelt sich um ein Verbundsystem aus Wohnen, Sport und Schule. „Dabei handelt es sich um ein Vollzeitinternat, welches den jungen Athleten eine ganzheitliche Förderung bietet. Die pädagogische Betreuung übernimmt unser Kooperationspartner Caritas, genauer gesagt das Margaretienstift. Sie helfen

den Jugendlichen dabei, dass auch die persönliche Entwicklung in diesem wichtigen Alter vorangetrieben wird“, erläutert der Geschäftsstellenleiter Leistungssport, Dirk Mathis, der auch die Leitung des Sportinternats inne hat.

Einer der Bewohner ist der 17-jährige Ringer Steven Ecker, der im nordbadischen Sulzbach jüngst 1. Deutscher Meister in der Gewichtsklasse bis 55 kg wurde. Er ist seit einem knappen Jahr im Sportinternat. „Meine Eltern hatten irgendwann einfach auch nicht mehr die Zeit, mich zu jedem Training zu fahren. Beim Landessportverband habe ich die Möglichkeit, mein schulisches Praktikum im Rahmen der Fachoberschule Wirtschaft zu absolvieren“, führt er aus. „Ich fühle mich hier sehr wohl und bin von Anfang an gut aufgenommen worden“, führt der aus Hüttigweiler stammende Nachwuchsringer im griechisch-römischen Stil aus und erwähnt die gute Kameradschaft unter den Bewohnern aus den verschiedenen Sportarten. Die Sportler setzen sich aus Fußballern, Gerätturnern, Handballern, Leichtathleten, Ringern, Ruderern, Schwimmern, Tennisspielern und Triathleten zusammen. Etwa 20 Mädchen und Jungen, die allesamt das Zeug haben, Bundeskaderathleten zu werden oder es bereits sind. „Was alle verbindet, egal aus welcher Sportart sie kommen, ist das Streben nach dem sportlichen Erfolg. Der Austausch untereinander und nicht nur mit Gleichgesinnten aus der eigenen Sportart hilft auch dabei mal über den Tellerrand hinauszublicken“, betont Dirk Mathis.

Ähnlich sieht das auch die Landestrainerin im Triathlon, Julia Seibt: „Die Bundeskaderathleten trainieren etwa 20 Stunden in der Woche. Da die Internatsbewohner praktisch aus dem Bett auf den Trainingsplatz fallen können, bietet es ihnen natürlich längere Erholungszeiten, gerade wenn das Training vor wichtigen Wettkämpfen enger getaktet ist“, erklärt sie und führt aus. „Diese Tatsache macht das Sportinternat natürlich auch für Nicht-Saarländer attraktiv, die sich einem saarländischen Verein anschließen müssen, um die volle Förderung zu erhalten.“

Derzeit stehen einige Nachwuchssportler unmittelbar vor ihrem Abitur. Es werden also wieder Plätze im Sportinternat frei. „Wer Interesse an einem Platz hat, kann sich bis Ende April gerne bei uns melden. Gesucht werden Sportler aus den verschiedenen Landeskadern, die eine gute sportliche Perspektive mitbringen.“ ●



Triathlon-Landestrainerin Julia Seibt.

#### Veranstaltung: Dopingprävention

Am 17. und 18.04.2018 findet an der Hermann-Neuberger-Sportschule eine zweitägige Dopingpräventionsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der NADA und örtlichen Partnern statt. Die Inhalte der Veranstaltung richten sich an Landeskaderathleten/-innen und deren Eltern, Funktionäre von Fachverbänden/Sportvereinen und Trainer.“

Weitere Informationen (z. B. zeitlicher Ablaufplan) unter [www.lsvs.de](http://www.lsvs.de)

**juleica**  
jugendleiter | in card



### Juleica – Verlängerungsmodul kommt 2018 wieder

Im März 2017 hat die Saarländische Sportjugend erstmals ein spezielles Blockseminar als Verlängerungsmodul für Juleica-Inhaber angeboten. Die Beteiligung war mit insgesamt 20 Teilnehmern sehr positiv.

Im kommenden Frühjahr 2018 wird das nächste Blockseminar zur Verlängerung der Juleica angeboten, auch wieder mit interessanten, aktuellen Themen. Hier die Termine und Themen:

05. Mai 2018: Verlängerungsmodul Themenbereich „Konfliktbewältigung“ (09:00 – 16:00 Uhr)

06. Mai 2018: Verlängerungsmodul „Rettungsschwimmen JuleiCa – Schwimmen mit Kinder-/Jugendgruppen“ (09:00 – 16:00 Uhr) mit dem DLRG (Theorie & Praxis)

19. Mai 2018: Erste Hilfe im Sport

Anmeldungen über unsere Webseite oder die Geschäftsstelle.

#### Termine Juleica-Ausbildung im Herbst 2018

Im kommenden Herbst findet die nächste reguläre Grundausbildung zum Erwerb der Juleica statt. Sobald die Termine endgültig feststehen, werden sie auf unserer Webseite und im Saarsport-Magazin veröffentlicht. Das Anmeldeformular wird wie gewohnt unter

<https://www.sportjugend-saar.de/juleica/formulare.html> bereitgestellt.

Infos und Fragen zur Anmeldung über die Geschäftsstelle:

Tel.: 0681 – 3879 164

E-Mail: [sportjugend@lsvs.de](mailto:sportjugend@lsvs.de)

### I M P R E S S U M

**Herausgeber:** Landessportverband für das Saarland, Hermann-Neuberger-Sportschule 4, 66123 Saarbrücken, Tel. 0681-3879-137, Fax 0681-3879-154.

E-mail: [m.weber@mwsport.de](mailto:m.weber@mwsport.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:** LSVS-Präsidium, Franz Josef Kiefer (V.i.S.d.P.)

**Layout/Satz:** Michael Weber

**Mitarbeiter/innen:** Julia Franz, Sebastian Feß, Sebastian Zenner, David Benedyczuk, Tina Klinkner, Karin Schneider, Robert Reiter, Anabell Westrich, Tina Klinkner.

**Druck:** repa-druck, Ensheim

**Erscheinungsweise:** 6 x im Jahr

Namentlich verfasste Berichte (außerhalb der Redaktion) müssen nicht die Meinung des LSVS wiedergeben. Nachdruck nur mit Quellenangabe und Genehmigung des Herausgebers möglich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Das nächste Magazin SaarSport erscheint Ende Mai 2018.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sportdelegation des Projektes „Activity Square Europe“.

# Europäische Sportdelegation gewinnt Einblicke in saarländische Bewegungsfrühförderung

Im Rahmen des Projektes „Activity Square Europe“ (ASE) besuchte Ende März eine europäische Sportdelegation das Saarland. Die Vertreter von Sportbünden aus Österreich, Finnland, Schweden und Slowenien interessierten sich für Projekte im Vorschulbereich. Ebenso erhielten sie einen Einblick in die Sportförderung an Schulen. Organisiert wurde der Vor-Ort-Besuch vom Landessportverband für das Saarland, Stabsstelle Generationen & Gesundheitsförderung.

*Text: Redaktion*



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

Weitere Informationen:

[www.activity-square-europe.eu](http://www.activity-square-europe.eu)

Informationen für Deutschland:

Landessportverband für das Saarland  
Stabsstelle Generationen & Gesundheitsförderung

Tel.: +49 (0) 6 81 / 38 79 – 177

Mail: [breitensport@lsvs.de](mailto:breitensport@lsvs.de)

Web: [www.lsvs-breitensport.de](http://www.lsvs-breitensport.de)

**G**astgeber des ersten Tages war das Sportministerium. Die Gäste lernten dort das saarländische Bildungs- und Sportsystem kennen. Weiterhin wurden das Programm „Integration durch Sport“ und die Breitensportprojekte des Landesverbandes skizziert.

Bei ihrer Reise durch das Saarland sollten die europäischen Sportkollegen möglichst viele praktische Einblicke gewinnen. Sehr beeindruckt waren sie von der bewegten

Bildungsarbeit der anerkannten Bewegungskindergärten in Bous und Fitten-Balern. Auch der HC Dillingen-Diefflen und dessen Projekt „Familie in Bewegung“ begeisterte. „Es ist toll zu erleben, mit wieviel Herzblut die Programme und Projekte umgesetzt werden“, lobte die Kollegin aus Schweden.

Auf der Agenda stand ebenfalls der Besuch des Rotenbühl-Gymnasiums. Die Eliteschule des Sports ermöglichte einen Einblick in das Verbundsystem von Schule

und Leistungssport. Mit der Vorstellung eines Motorik-Screenings für Kinder von 4 bis 6 Jahren endete der Besuch der europäischen Nachbarn am Sportwissenschaftlichen Institut der Uni Saar.

Neben vielen Gemeinsamkeiten mit ihren Heimatprojekten stellten die europäischen Nachbarn auch Unterschiede fest. So wurde als sehr inspirierend der durchgängige Kooperationsansatz zwischen organisiertem Sport und den verschiedenen Bildungsorganisationen erlebt. Auch die Bestrebung, diesen mit dem Projekt „Bewegungs- und Sportkette Saar“ noch zu verstärken, sorgte für Lob.

„Activity Square Europe“ ist ein auf drei Schuljahre angelegtes Projekt. Gestartet in 2016, wird es Sommer 2018 enden. Ziel ist es, im Austausch mit anderen Ländern, Projekte zu bündeln, zu entwickeln und zu fördern, die für mehr Bewegung in Vorschule und Schule sorgen. Die Vor-Ort-Besuche sind ein Arbeitsinhalt von ASE.

ASE wird kofinanziert durch das Erasmus+ Sport Programm der Europäischen Union, welches grundsätzlich einen professionellen Austausch zwischen EU-Mitgliedsstaaten fördern möchte. Beteiligt sind insgesamt

## Saarlouis Royals gewinnen 2. Platz bei europäischem Kooperationswettbewerb

Die Saarlouis Royals haben mit ihrem Schulsportprojekt überzeugt und erhalten im Mai den MOVE TOGETHER AWARD in Budapest. Sie mussten lediglich einem Projekt aus Großbritannien weichen. Mit der Ausschreibung „Miteinander mehr bewegen“ waren Kindergärten, Schulen und Sportvereine in ganz Europa dazu eingeladen, ihre Zusammenarbeit vorzustellen. Der Wettbewerb ist Teil des Projektes „Activity Square Europe“. Das Schulprojekt, das zusammen mit Spielerinnen der 1. Bundesliga Mannschaft umgesetzt wird, belohnt „Activity Square Europe“ mit Ausrüstung im Wert von 1.000,-Euro. Zusätzlich sind drei Vertreter des zweitplatzierten Vereins zur Preisverleihung nach Budapest eingeladen, um den Preis entgegenzunehmen. Insgesamt lagen der Jury 14 Bewerbungen aus ganz Europa vor. Sieben Projekte kamen aus Deutschland, davon vier aus dem Saarland. Platz 3 geht an Österreich mit dem Projekt „Rolling Hockeykids im Kindergarten“. Großbritannien war mit „Opal Programme – Outdoor Play and Learning“ erfolgreich.

Der Wettbewerb sollte Kindergärten, Schulen, Vereinen und Gemeinden eine Bühne geben, ihre innovativen Ideen der Zusammenarbeit auf lokaler Ebene sichtbar zu machen. Interessierte Kooperationen mussten lediglich einen Film von maximal drei Minuten herstellen.

zehn Länder. Deutschland wird vom Landessportverband für das Saarland vertreten und stellt hierbei seine Erfahrungen in der Bewegungsfrüherziehung zur Verfügung. Weitere

Projektpartner sind Österreich (Projektleitung), Niederlande, Ungarn, Schweden, Dänemark, Belgien, Finnland, Slowenien und Großbritannien. ●

## Regionalworkshop Saarlouis will das gemeinsame Bewegen der Generationen anregen

**M**it der Veranstaltung „Generationen bewegen sich“ in Saarlouis findet am 28. April 2018 im Saarland der vierte Regionalworkshop dieser Art statt.

Sehr positive Erfahrungen mit der regionalen Sportkonferenz konnte der LSVS bereits in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Neunkirchen, der Gemeinde Tholey und der Stadt Homburg sammeln. Ebenso wie dort, soll in Saarlouis gezielt auf die Wichtigkeit von "bewegter" Familienzeit aufmerksam gemacht werden.

Der Workshop soll helfen, Schnittstellen im kommunalen Umfeld der Zielgruppe, wie Akteure für Familien, Gesundheit, Senioren und ehrenamtliches Engagement aufzuzeigen. Er bietet Raum für Austausch und Dialog als Voraussetzung für lokale Vernetzungen. Im Besonderen sollen Kooperationen zwischen Sport und lokalen Akteuren für Familien angestoßen, bereits erfolgreiche Projekte aus dem Saarland vorgestellt werden. Ein Treffen im Nachgang der Veranstaltung soll zur gemeinsamen Ergebnisreflektion einladen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass Bewegung, Spiel und Sport der verschiedenen Generationen eine Bereicherung für alle ist. Neben dem körperlichen Gesundheitseffekt, stärkt die bewegte Familienzeit die Beziehungen innerhalb der Familien, zu anderen Familien, zu verschiedenen Altersklassen, den Vereinen und den lokalen Akteuren für Generationen. Der Begriff der Familie wird in diesem Zusammenhang als intergenerative Lebensgemeinschaft verstanden und umfasst somit nicht nur die Kernfamilie. Der kostenfreie

Workshop richtet sich ebenso an die Sportvereine der Stadt Saarlouis als auch an die kommunalen Vertreter der Generationen, ebenso an selbstverpflichtete Akteure für Familien. Vertreter von Kindertageseinrichtungen, Schulen, Seniorenbüros, Mehrgenerationenhäuser, Lokale Bündnisse für Familien sind herzlich willkommen. Die Teilnahmeplätze sind begrenzt und werden in erster Linie an Akteure aus der Stadt Saarlouis vergeben. Die Veranstaltung wird in Kooperation von der LSVS-Stabsstelle Generationen & Gesundheitsförderung, der Stadt Saarlouis und dem Stadtverband für Sport Saarlouis umgesetzt.

Jeder Teilnehmer erhält ein Teilnahmezertifikat und ein Familienbewegungsset. Für einen Imbiss und Getränke ist gesorgt. red

### Infos

Termin: 28. April 2018, 9:00 bis 14:00 Uhr  
Studio im Theater am Ring, Saarlouis  
Anmeldeschluss: 16. April 2018

#### Kontakt:

Landessportverband für das Saarland  
Stabsstelle Generationen & Stabsstelle  
Tel.: +49 (0) 6 81 / 38 79 - 177  
Mail: breitenport@lsvs.de



Die Integrative Kindertagesstätte im Theresienheim Burbach ist seit 2015 „Anerkannter Bewegungs Kindergarten“.

## Burbach und Bous weiterhin „Anerkannter Bewegungs Kindergarten Saar“

**D**ie Integrative Kindertagesstätte im Theresienheim Burbach und die Kath. Kindertagesstätte St. Raphael Bous erhielten die Verlängerung ihrer Auszeichnung zum "Anerkannten Bewegungs Kindergarten Saar" für weitere drei Jahre.

St. Raphael Bous wurde als erster Kindergarten im Saarland 2009 ausgezeichnet. Die Integrative Kita Burbach erhielt das Siegel erstmals 2015. Bis heute haben beide Einrichtungen die wesentlichen Voraussetzungen zur Vergabe durchgängig erfüllt: ausreichende Bewegungszeiten, entsprechende Raumgestaltung, gute Kooperationen mit Sportvereinen, qualifiziertes Personal sowie eine effektive Einbindung der Eltern. In der bisherigen Umsetzung sorgten die Kindertagesstätten mit viel Engagement dafür, Bewegung in den Alltag der Kinder zu integrieren. Beide Kitas setzen das Projekt „Familie in Bewegung“ um und kooperieren mit zahlreichen Sport-

vereinen. Für die Einrichtungen gab es weiterhin eine Förderung von 1.000 Euro der Sportstiftung Saar. Diese Unterstützung ist zweckgebunden und soll für Sport- und Bewegungsmaterialien genutzt werden.

„Anerkannter Bewegungs Kindergarten Saar“ ist eine Gemeinschaftsinitiative des LSVS, des Ministeriums für Inneres und Sport, des Ministeriums für Bildung und Kultur und des Sportwissenschaftlichen Instituts der Uni Saar.

2018 ist wieder Bewerbungsjahr für das Zertifikat. Noch bis zum 30. November können bewegungsorientierte Kindertageseinrichtungen das Zertifikat beantragen.

### Bewerbungsunterlagen unter:

[www.sportverein-kindergarten.de](http://www.sportverein-kindergarten.de)

Stabsstelle Generationen & Gesundheitsförderung, Karin Schneider, 0681/3879-177; E-Mail: [breitensport@lsvs.de](mailto:breitensport@lsvs.de)

Die Kath. Kindertagesstätte St. Raphael Bous ist für weitere drei Jahre ein „Anerkannter Bewegungs Kindergarten“.



Fotos: LSVS/ Stabsstelle Generationen & Gesundheitsförderung

# „Auf die nächsten 10 Jahre!“

Zur bunten Eltern-Kind-Stunde luden die Kooperationspartner von „Kindergarten Kids in Bewegung“ (KiB) am 27.03.2018. Der Kindergarten St. Anna St. Wendel und der TV St. Wendel feierten in diesem Rahmen ihre zehnjährige Zusammenarbeit in der Sporthalle der Gemeinschaftsschule. Für den Verein ist KiB eine wichtige Säule in der Nachwuchsarbeit.

Text: Redaktion

Seit zehn Jahren besucht Michaela Schwan, die in der Handball-Abteilung verortet ist, den Kindergarten. Mit einem ganzheitlichen und kindorientierten Programm begeistert sie die Kinder. Unterstützt wird sie hierbei derzeit von Kevin Giebel. Der Erzieher der Einrichtung ist begeistert von dieser frühen Bewegungsförderung und seiner Partnerin aus dem Verein: „Den Kindern und mir macht es riesigen Spaß“. Und das ist an diesem Vormittag in der Sporthalle der Gemeinschaftsschule St. Wendel zu sehen. Mittendrin und ganz bei der Sache ist er, wenn er gemeinsam mit den Kindern und deren Eltern Rugby spielt: „Wir sind schließlich Vorbild“, sagt er dazu.

Auch Übungsleiterin Michaela Schwan, die sich immer wieder neue kreative Spielideen einfallen lässt, ist überzeugt: „Zwei Drittel der St. Anna Kindergartenkinder kommen im Laufe des Jahres oder des anschließenden Jahres, auch zum Vereinstraining.“ Hierbei nutzen sie das breite Angebotsspektrum des Vereins: „Neben Handball werden Kinderturnen, Karate, Leichtathletik und Cheerleading genutzt.“, erzählt sie und auch davon, dass sie die Eltern auch gerne berät. Um diese Angebote familienfreundlicher zu gestalten, hat der Verein ein Shuttle zwischen Kindergarten und Sporthalle eingerichtet. Der Vereinsbus fährt die Kinder nach ihrer Kindergartenzeit direkt zur Sporthalle. „So kann das frühe Kindertraining wahrgenommen werden. Die Eltern holen ihren Nachwuchs dann direkt an der Halle ab“, erzählt Schwan weiter und auch davon, dass dieses Angebot von den Eltern sehr gut angenommen wird.

Der Vorsitzende des Vereins, Harald Becker, ist zufrieden mit der Entwicklung der Kooperation: „Wir haben mit diesem Programm einen guten Draht zum Nachwuchs. Seit letztem Jahr arbeiten wir auch mit dem Kindergarten in Namborn zusammen“.

Das gute Einvernehmen von Kindergarten, Sportverein und Eltern ist an diesem Jubiläumsmorgen deutlich zu spüren. „Auf unsere Eltern können wir bauen. Jeder hilft, wo er kann“, bestätigt Erzieher Giebel. Kaum Familienmitglieder sitzen auf den Bänken, es wird gemeinsam gelacht, geschwitzt und sich motiviert, wenn der ein oder andere Ball einmal verloren geht.

„Wir hoffen, dass aus unseren Kids in Bewegung bewegte Erwachsene werden“, wünscht sich Michaela Schwan und freut sich schon auf die Zukunft: „Auf die nächsten zehn Jahre!“ ●



Michaela Schwan und Kevin Giebel mit den Kindergartenkindern.

- Anzeige -

## SPORTEQUIPMENT

Jetzt **KOSTENLOS**  
Katalog anfordern



**FRATUFA**®

S P O R T G E R Ä T E

Beindersheimer Str. 104, D-67204 Frankenthal, Tel: 06233/37 93 - 70, Fax: 06233/37 93 - 99, info@fratufa.de

[www.fratufa.de](http://www.fratufa.de)

Foto: LSVS/ Stabsstelle Generationen & Gesundheitsförderung

### Infos

#### Bewerbungszeit für einen Förderplatz

16. April bis 22. Juni 2018

#### Informationsveranstaltungen:

12. April 2018, 15:00 Uhr

29. Mai 2018, 17:30 Uhr

Bewerbungsunterlagen können ab dem 16. April 2018 heruntergeladen werden: [www.sportverein-kindergarten.de](http://www.sportverein-kindergarten.de)  
Stabsstelle Generationen & Gesundheitsförderung, Tel.: 0681/3879-345;  
E-Mail: [breitensport@lsvs.de](mailto:breitensport@lsvs.de)

# Sport und Wissenschaft – eine wichtige Partnerschaft

Der Landessportverband für das Saarland setzt sich dafür ein, das Saarland als Sportland weiter zu etablieren. Dazu gehört auch die Würdigung und Förderung von Personen und Projekten, die um eine wissenschaftliche Weiterentwicklung des Status Quo im Sport bemüht sind.

*Text: Anabell Westrich*

**A**uch LSVS-Vizepräsident Franz-Josef Kiefer sieht eine große Bedeutung in der Partnerschaft zwischen Sport und Wissenschaft. „Die infrastrukturellen Gegebenheiten hier an der Sportschule in Saarbrücken sowie die unmittelbare Nähe zum Institut für Sport- und Präventivmedizin und zum Sportwissenschaftlichen Institut bilden optimale Voraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit. Die Kaderathleten am Olympiastützpunkt profitieren von den regelmäßigen Leistungsdiagnostiken und den professionellen Untersuchungen. Die intensive Vernetzung des Sports und der Wissenschaft sowie die dadurch einhergehende sportmedizinische bzw. sportwissenschaftliche Betreuung zeichnet den Saar-sport aus.“

Anfang März wurde der Hermann-Neuburger-Wissenschaftspreis im großen Rundsaal der Sportschule verliehen. Der Landessportverband zeichnete mit diesem Preis exzellente Arbeiten aus den Bereichen Sportpädagogik, Sportsoziologie, Sportgeschichte, Sportpsychologie, Bewegungs- und Trainingswissenschaften, Sportökonomie und Sportmedizin aus. Bewertet wurden die Arbeiten von einer vierköpfigen Jury. Mitglieder der Jury waren die Sportpsychologin Prof. Dr. Sabine Schäfer, der Sportsoziologe und -ökonom Prof. Dr. Eike



Die Laudatoren und Preisträgerinnen: Prof. Dr. Eike Emrich, Dr. Monika Frenger, PD Dr. Anne Hecksteden, Dr. Susanne Reichrath, LSVS-Vizepräsident Franz Josef Kiefer und Prof. Dr. Tim Meyer.

Emrich, der Sportmediziner Prof. Dr. Tim Meyer und der Sportpädagoge Prof. Dr. Georg Wydra.

Insgesamt wurden neun Arbeiten eingereicht: Vier Examen- bzw. Masterarbeiten, zwei Dissertationen und drei Habilitationsschriften. Alle eingereichten Arbeiten zeichnen sich durch originelle wissenschaftliche Fragestellungen und innovative Untersuchungsstrategien aus. Sie spiegeln zugleich das weite Spektrum wider, mit dem sich Sportwissenschaft und Sportmedizin an der Universität des Saarlandes in Lehre und Forschung beschäftigen.

In der Kategorie der Examensarbeiten wurden Melina Isabelle Schnitzius und Alina Sarah Kirch ausgezeichnet. Sie haben sich in ihrer Arbeit mit der Schülermotivation im Sportunterricht auseinandergesetzt. Obwohl sie selbst in ihrer Freizeit Sport treiben, macht vielen Schülern der Sportunterricht keinen Spaß. Deshalb müssen sich Sportlehrer Gedanken machen, wie die Motivation zum Sportunterricht verbessert werden kann.

**Prof. Dr. Georg Wydra.**

Die Preisträgerin in der Kategorie der Dissertationen ist Dr. Monika Frenger. Sie hat sich dem Problemfeld Doping aus einer ökonomischen Perspektive beschäftigt und aufgezeigt, dass sehr viele Akteure vom Doping, den Maßnahmen gegen das Doping und der Berichterstattung über das Doping ökonomisch profitieren.

Zuletzt wurde PD Dr. med. Anne Hecksteden für ihre Habilitationsschrift ausgezeichnet. Sie konnte an Beispielen aus dem Gesundheitssport und dem Leistungssport aufzeigen, dass Menschen sehr unterschiedlich auf Bewegung und Sport reagieren und man deshalb viel mehr als in der Vergangenheit das Individuum mit seinen individuellen Reaktionen in den Blick nehmen muss.

Prof. Dr. Wydra, Leiter des Sportwissenschaftlichen Institutes, ist sehr zufrieden mit den eingereichten Arbeiten. An den Arbeiten wird die Bedeutung für die Praxis des schulischen Sportunterrichts, des Gesundheitssports in der Prävention und Rehabilitation aber auch des Leistungssports deutlich. Die eingereichten Arbeiten dokumentieren, dass Forschung auf höchstem Niveau und Praxisrelevanz sich nicht ausschließen. Deshalb haben Sportwissenschaft und Sportmedizin an der Universität des Saarlandes auch einen direkten Bezug zum Sport im Saarland. ●

Fotos: Schlichter





# Für den Traumjob ins Saarland gezogen



Katharina Jakob (27) ist die neue Laufbahnberaterin am Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland (OSP). Am Stützpunkt an der Saarbrücker Hermann-Neuberger-Sportschule arbeitet sie dabei mit erfolgreichen Leistungssportlern zusammen und fungiert als Begleitung der dualen Karriere. Motiviert und engagiert, aber auch mit der nötigen Lernbereitschaft geht sie ihr neues Aufgabengebiet an, für das die gebürtige Norddeutsche vor wenigen Monaten nach Saarbrücken gezogen ist.

Text: Sebastian Feß

Leistungssportler sind in ihrer Sportart professionell und zielstrebig. Der Sport steht im Mittelpunkt ihres Lebens, der Alltag besteht aus Training und der Vorbereitung auf die wichtigsten Wettkämpfe des Jahres. Doch eine Sportlerkarriere ist auch endlich. Vorausgesetzt der Spitzensportler bleibt verletzungsfrei, dann kann er, je nach Sportart, bis Mitte/Ende 30 mit seiner Leidenschaft seinen Lebensunterhalt verdienen. Damit man als Sportler im Anschluss nicht vor einer ungewissen Zukunft steht, sollte schon während der Karriere für die berufliche Zukunft vorgesorgt werden. Bei der Planung der dualen Karriere stehen den Bundeskaderathleten an den bundesweiten Olympiastützpunkten die Laufbahnberater zur Seite. Sie beraten und coachen die Athleten individuell und begleiten sie durch Ausbildung oder Studium, welches sie parallel zum Leistungssport absolvieren. Die Begleitung der dualen Karriere ist eine anspruchsvolle Aufgabe, für die sich die studierte Soziologin Katharina Jakob aber gewappnet sieht.

„Die Sportler haben mir sehr dabei geholfen, dass ich mich von Anfang an wohl an meinem neuen Arbeitsplatz gefühlt habe. Sie sind offen auf mich zugekommen und haben mir alle eine Chance gegeben, dass ich ihnen mit meinen Kompetenzen helfen kann.“ In Hamburg studierte die Schleswig-Holsteinerin Soziologie. Sie schloss zunächst das Bachelor of Arts- und anschließend noch ein Master-Studium ab. Schwerpunkte im Master waren unter anderen Lebenswirklichkeiten von Spitzensportlern sowie Dopingforschung. „Ich war schon immer sehr sportbegeistert, bin selbst aktive Leichtathletin seit ich zwölf Jahre alt bin. An der Hermann-Neuberger-Sportschule habe ich eine ideale Infrastruktur vorgefunden, sowohl für die Bundeskaderathleten als auch für mich als Mitarbeiterin des OSP. Zuvor war die 27-Jährige ein Jahr für die Nationale Anti Doping Agentur (NADA) tätig. „Im Bereich Prävention haben wir Verbände und Vereine in ganz Deutschland besucht und anhand von Vorträgen und Workshops beraten und für das Thema Doping sensibilisiert“, blickt sie zurück. Als sie von der vakanten Stelle als Laufbahnberaterin beim OSP Rheinland-Pfalz/Saarland erfuhr, zögerte sie nicht lange, sondern bewarb sich erfolgreich. Im Saarland angekommen akklimatisierte sich Katharina Jakob schnell. „Natürlich habe auch ich schon das eine oder andere Vorurteil über das kleine Saarland im Vorhinein mitbekommen. Aber ich wurde von Anfang an herzlich aufgenommen.“

Inzwischen betreut sie seit einigen Monaten die Athleten bei ihrer dualen Karriere und spannt ihr Netzwerk zu Ausbildungsinstituten und Hochschulen. „Das geht im Saarland ja zum Glück relativ schnell. Es ist auch spannend, viele neue Menschen kennenzuler-

nen, mit denen man zukünftig regelmäßig zusammenarbeitet.“ Die Sportler, so glaubt die neue Laufbahnberaterin, sind sich

bewusst, dass sie neben ihrer Sportkarriere auch an die Karriere danach denken müssen. „Ob Badmintonspieler, Ringer oder Triathlet, sie alle können mit ihrem Sport nicht so viel verdienen, dass sie für die Zeit nach der Karriere vorgesorgt hätten. Die einen entscheiden sich für eine Ausbildung, beispielsweise bei der Bundeswehr oder der Polizei, andere bevorzugen ein Studium, entweder in der klassischen Form oder als Fernstudium.“ Die Laufbahnberaterin sieht sich dabei auch als Vermittlerin zwischen den Bil-

dungsinstituten und ihren Athleten. „Gerade vor Saison-

höhepunkten oder auch mit Blick auf Olympia 2020 versuche ich so zu koordinieren, dass der Sportler in dieser Zeit sein Studium oder seine Ausbildung etwas zurückfährt oder auch mal eine Pause einlegt. Man muss nicht gleich alles hinschmeißen und auf eine Karte setzen. Dazu bin ich da, um den Sportlern aufzuzeigen, was alles möglich ist.“ Herausfordernd ist ihre Tätigkeit allemal, bestätigt sie. „Ich bin ja aufgrund meines jungen Alters auch irgendwo auf Augenhöhe mit den Sportlern. Dennoch tickt jeder Sportler anders, hat andere Vorstellungen und Ziele. Man muss jeden Sportlern individuell sehen und behandeln“, und sie gibt außerdem zu Bedenken: „Es ist auch nicht meine Aufgabe, den Sportlern alles abzunehmen, denn schließlich müssen sie, um nach der Sportkarriere möglichst problemlos den Übergang in das Berufsleben zu schaffen, auch eine gewisse Selbstständigkeit an den Tag legen können. Auch dort muss man eine Brücke bauen, zwischen Servicedienstleistung und der Förderung des flexiblen und lösungsorientierten Denkens.“ Den wichtigsten Punkt ihrer täglichen Arbeit hat sie indes schon ausgemacht. „Das direkte Gespräch und der Austausch mit den Athleten hat für mich Vorrang vor dem reinen Verwalten beziehungsweise der Dokumentation meines Arbeitsplatzes.“ ●



# Zahl der abgelegten Sportabzeichen im Jahr 2017 gestiegen

Das Sportabzeichen ist die höchste Auszeichnung im Breitensport und erfreut sich von jung bis ins hohe Alter immer noch großer Beliebtheit. Anfang März fand an der Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken die Preisverleihung des Sportabzeichenwettbewerbs der Schulen 2017 statt.

Text: Anabell Westrich

Seit dem Jahr 2015 wird der Schulwettbewerb gemeinsam vom Ministerium für Bildung und Kultur, der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland sowie dem Landessportverband für das Saarland (LSVS) durchgeführt. Der Vizepräsident des LSVS, Franz Josef Kiefer, begrüßte neben den Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern auch die Staatssekretärin des Ministeriums für Bildung und Kultur, Christine Streichert-Clivot sowie den Marketingleiter der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, Giacomo Santalucia.

In ihrem Grußwort an die Preisträger und Gäste betonte die Staatssekretärin die Bedeutsamkeit und Wichtigkeit von Sport, Bewegung und Prävention in der Schule sowie im Verein und bedankte sich bei allen Lehrerinnen und Lehrern für ihr Engagement. Die deutliche Steigerung der Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler in den letzten beiden Jahren hob sie besonders hervor. Vizepräsident Franz Josef Kiefer ist überzeugt, dass es in der Zeit der zunehmenden Digitalisierung wichtig ist, Kinder an den Sport heranzuführen und zu ermuntern, aktiv mitzumachen.

Auch der Vertreter der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland bekräftigte die Wichtigkeit des Deutschen Sportabzeichens, bei dem die Schülerinnen und Schüler auf ein bestimmtes Ziel hinarbeiten und frühzeitig einen gesunden Lebensstil mit ausreichend körperlicher Bewegung verbinden.

Erste Plätze bei den Kategorien Förderschulen, Grundschulen, Gemeinschaftsschulen/Berufliche Schulen und Gymnasien erreichten die Eric Carle Schule in Ottweiler, die Grundschule Oberlinxweiler, die Gemeinschaftsschule Schaumberg Theley und das Peter-Wust-Gymnasium in Merzig. Den Vertretern der Schulen wurden die Urkunden und Checks überreicht durch die Staatssekretärin des Ministeriums für Bildung und Kultur, den Vizepräsidenten des LSVS und den Marketingleiter der AOK Rheinland/Pfalz. Des Weiteren wurden aus jeder Altersklasse jeweils zwei Schüler ausgelost, die sich über einen Sachpreis freuen konnten.

Neben der Verleihung des Schulwettbewerbs wurden in einer separaten Runde am 14. März schließlich auch die Vereine, Prüfer und Jubilare geehrt. Werner Persch, Sportabzeichenbeauftragter des LSVS, überreichte den Preisträgern die Auszeichnungen mit Stolz. „Beim Sportabzeichen sind wir stets auf die Mithilfe der Prüferinnen und Prüfer sowie der Vereine angewiesen. Die meisten unserer ehrenamtlichen Helfer engagieren sich bereits seit vielen Jahren und tragen mit einem wesentlichen Anteil zum Erfolg bei. Hierfür möch-



ten wir uns herzlich bedanken! Ein großer Dank geht auch an die Jubilare, die das Deutsche Sportabzeichen jedes Jahr aufs Neue erfolgreich ablegen!“

Im Jahr 2017 ist die Zahl der abgelegten Sportabzeichen um etwa 500 gestiegen. Diese positive Entwicklung und auch der Erfolg des Fitnesstests, bei welchem 2017 im Vergleich zum Vorjahr 480 Urkunden mehr verliehen wurden, zeigen, dass die Nachfrage steigt und das Interesse an Sportangeboten dieser Art zunimmt.

Im Vereinsvergleich belegt der Stadtverband für Sport Lebach mit 275 Sportabzeichen den ersten Platz, dicht gefolgt vom Stadtverband für Sport Dillingen mit 272 Sportabzeichen. Auf dem dritten Rang ist die LSG Köllertal mit insgesamt 215 abgelegten Sportabzeichen platziert.

Für seine 25-jährige ehrenamtliche Prüfertätigkeit wurde Axel Fey geehrt. Horst Altmeier und Walter Mergen sind schon seit 40 Jahre tätig. Als Spitzenreiter wurde Alfred Schleich ausgezeichnet, welcher seine Prüfertätigkeit seit 50 Jahren ausübt.

Die Auszeichnung der Jubilare stellte auch in diesem Jahr einen festen Bestandteil der Sportabzeichenehrung dar. Dabei waren fünf Teilnehmer geladen, welche das Deutsche Sportabzeichen in der vergangenen Saison zum 40. Mal erfolgreich abgelegt hatten. Guido Jungmann und Horst Spröthe absolvierten 2017 bereits ihr 45. Sportabzeichen. Alfred Schleich und Rudi Steinborn das 50. Sportabzeichen. Zum unglaublichen 55. Mal nahm Winfried Balke am Wettbewerb teil und wurde daher mit einem Preis ausgezeichnet.

Wie in jedem Jahr wird zudem auch ein Sonderpreis für hervorragende Leistungen vergeben. Die Auszeichnung geht 2017 an den TV Oberbexbach für die größte Steigerung der abgelegten Sportabzeichen im Vergleich zum Vorjahr. Der Verein hat in diesem Jahr 46 Sportabzeichen mehr als im Vorjahr abgelegt und konnte in der Statistik insgesamt 81 erfolgreiche Sportabzeichen vorweisen.

Die Zahlen und Statistiken aus dem vergangenen Jahr lassen die Freude auf die Sportabzeichensaison 2018 steigen! ●





# SPORTS

# GEWISAM

# !DIR?

LEITZ VORMERKEN  
NÄCHSTER TERMIN  
27. JUNI 2018



Engagierte Jugendliche, die sich durch das Projekt Ziel+, gefördert durch BMFSFJ, entwickeln konnten, planen ihre ersten Veranstaltungen. Mit Unterstützung von Vereinen, Verbänden sowie mit MiteinanderLebenLernen konnte einen Tag lang gespielt und getobt werden. Unabhängig ihrer körperlichen Voraussetzung, ihres kulturellen Hintergrundes oder ihrer sozialen Herkunft wollten sie für alle Interessierten einen Raum für Sport und soziale Begegnung schaffen und sie für unterschiedliche Vereinssportarten motivieren. Primäres Ziel war es, Kindern und Jugendlichen mit erschwerten Zugangsbedingungen durch ein niedrigschwelliges, offenes Sportangebot eine gesellschaftliche Teilhabe im Sport zu ermöglichen. Das gelang ihnen mit der Unterstützung der jeweiligen Ansprechpartner.  
Bilder sagen mehr als Tausend Worte.

Gefördert vom:  
Bundeministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ZIEL+  
Zusammen für mehr Teilhabe im Sport

ij  
Sportjugend Saarland

IKK Südwest  
Innendienstleistungen

RECKIT FITNESS

1W  
LANDSCHAFTSCHAFT

Bund Kneipp  
aktiv & gesund  
Landesverband Saarland

STB  
Saarländischer Tennisbund

Special Olympics  
Saarland

SFA  
Saarländerischer Fußballverband e.V.

sttb

DKJ Duinweiler e.V.

Job-Lite

# Lernkurve bei den Frauen von Stade Saarrois geht steil nach oben

Das Rugby-Frauenteam von Stade Saarrois (SSR) Saarbrücken waren am 24. März Gastgeberinnen des vierten Spieltages der laufenden Saison in der 7er Liga Süd-West. Das Spieltags-Turnier wurde auf der Anlage des ATSV Saarbrücken ausgetragen.

*Text: Sebastian Zenner*

Ihr erstes Spiel trugen die SSR Ladies gegen den ungeschlagenen Tabellenführer SC Neuenheim aus. Mehrfach gelang es den SSR Ladies bis ans gegnerische Malfeld zu kommen. Julie Clement gelang dann sogar das Unerwartete: ein Versuch gegen den SC Neuenheim. Es war erst der zweite überhaupt, den Neuenheim in der laufenden Saison kassierte. Ein Versuch (engl. try) ist die häufigste Art, in den Sportarten Rugby League und Rugby Union Punkte zu erzielen. Er wird erzielt, indem ein Spieler den Ball im gegnerischen Malfeld ablegt oder alternativ gleichzeitig einen Torpfosten und den Boden berührt. Auch die sich daran anschließende Chance auf eine Erhöhung um zwei Punkte wurde von den Saarländerinnen genutzt. So stand es zur Halbzeit

gerade einmal 7:14 aus Saarbrücker Sicht. Nach der Pause lief es für die Gastgeberinnen nicht mehr so gut und Neuenheim wurde mit weiteren erfolgreichen Versuchen und dem Endstand von 34:7 seiner Favoritenrolle gerecht.

Als nächstes stand für die Saarbrückerinnen das Derby gegen die Spielgemeinschaft Kaiserslautern/Trier auf dem Plan. Die SSR-Ladies waren auch hier extrem motiviert, hatten jedoch gegen die an diesem Tag sehr starken Gegnerinnen kaum eine Chance. Lediglich Floriane Worm gelang es nach vielen schnellen Spielzügen, die gegnerische Verteidigung zu durchbrechen und einen Versuch zu legen. Am Ende stand eine deutliche 7:38-Niederlage.

Das erste Erfolgserlebnis ließ aber nicht lange auf sich warten.

Saarbrückens Julie Clement stoppt energisch Maite Bredehöft vom SC Neuendorf.





Das Damenteam des SSR Saarbrücken mit Trainer David Ohlmann.



Gegen den KSV Karlsruhe belohnte sich das Stade Sarrois-Team für das harte Training während der langen Winterpause. Immer einen Schritt schneller und stärker als die Karlsruher Gäste konnten sich die Saarbrückerinnen gleich mehrmals den Ball erkämpfen und diesen auch direkt im Malfeld ablegen. Die gesamte erste Halbzeit wurde komplett in der gegnerischen Spielfeldhälfte ausgetragen und endete dementsprechend deutlich mit 20:0 für die Gastgeberinnen. Der einzige Versuch in der ausgeglichenen zweiten Hälfte gelang dem

KSV zum 20:5-Endstand aus SSR-Sicht.

Das letzte Spiel sollte gegen RC Tübingen ausgetragen werden. Jedoch mussten die Gäste das Spiel aufgrund großen Verletzungspechs und lediglich drei übriggebliebener, spielfähiger Frauen schweren Herzens absagen. Die Partie wurde daher mit 25:0 Punkten für Saarbrücken gewertet, was für das Heim-Team den dritten Platz in ihrer Gruppe bedeutete. Die insgesamt 34 Punkte für Saarbrücken erzielten Floriane Worm: (15), Julie Clement (14) und Adeline Pellé (5).

Thomas Bruckmann, SSR-Frauenwart, Turnier-Organisator und zusammen mit David Ohlmann Trainer des SSR-Teams, ist mit dem Ergebnis zufrieden: „Auf jeden Fall. Wir haben unseren Verein gut repräsentiert. Man merkt, dass wir schon in der zweiten Saison am Start sind und dass das strategische Denken hinzugekommen ist“, lobt Bruckmann seine Schützlinge: „Die Lernkurve zeigt steil nach oben. Wenn wir uns weiterhin so präsentieren wie bei unserem Heimturnier, sieht es für die nächste Saison echt gut aus.“ ●



# Mit Heimvorteil zu DM-Titel Nummer acht?

Am 5. und 6. Mai wird in der Joachim-Deckarm-Halle in Saarbrücken der deutsche Badminton-Mannschaftsmeister 2018 ermittelt – und der amtierende Vizemeister BC Bischmisheim hat nicht nur aufgrund des Heimvorteils beste Aussichten auf den Gewinn des achten Meistertitels.

*Text: Sebastian Brückner*

## Infos

### Final-Four Deutsche Mannschafts-Meisterschaft im Badminton

**Wann:** Samstag 5. und Sonntag 6. Mai 2018

**Wo:** Joachim-Deckarm-Halle Saarbrücken

**Spielplan Samstag 5. Mai:** 1. und 2. Halbfinale ab 16 Uhr auf zwei Courts parallel

**Spielplan Sonntag 6. Mai:** Spiel um Platz drei ab 10 Uhr; Endspiel ab 14 Uhr

**Qualifizierte Teilnehmer:** 1. BC Bischmisheim (qualifiziert als Tabellen erster), 1. BC Beuel (qualifiziert als Tabellen zweiter)

**Weitere Teilnehmer:** Die Sieger der Play-off-Viertelfinals qualifizieren sich für das Final-Four.

**Viertelfinals:** Samstag, 14. April 2018, Union Lüdinghausen – TSV Trittau; Sonntag, 15. April 2018, BV Mülheim – TV Refrath

**Informationen und Eintrittskarten:** <http://finalfour.bc-bischmisheim.de/>

**D**enn auch an den letzten drei Spieltagen der Punktspielrunde behielt der BCB im März in den Duellen gegen die direkten Verfolger Mülheim, Beuel und Lüdinghausen die Oberhand. Mit acht Punkten Vorsprung sicherten sich die Bischmisheimer so Platz eins und die optimale Ausgangsposition für die Play-offs – die als Final-Four-Turnier Anfang Mai in Saarbrücken ausgetragen werden.

Doch noch beachtlicher als Platz eins und die 41 Punkte aus 18 Partien, welche sich der BCB erkämpfte: In allen 18 Partien der Hin- und Rückrunde ging der Vizemeister 2017 nach den sieben zu spielenden Partien als Sieger vom Platz. „Ungeschlagen in die Play-offs zu gehen, das ist uns glaube ich bislang noch nie gelungen“, erklärt Janine Göbbel vom Vorstand des BCB. Göbbel weiter: „Natürlich gehen wir bei dieser Vorleistung als Favorit ins Final Four. Doch wir haben in viele Partien hauchdünn die Oberhand behalten, hatten in



### Das Bischmisheimer Damendoppel Olga Konon und Isabel Hertrich.

immer viel Spaß“, verrät die 28-Jährige. Gemeinsam mit Peter Käsbauer hat sie seit Dezember vier internationale Turniere gewonnen und zuletzt in Frankreich beim Orleans Masters erst im Finale verloren.

Doch mit den Routiniers Michael Fuchs und Johannes Schöttler hat Bischmisheim nach wie vor zwei Asse im Ärmel. „Als zweites Herren-Doppel sind sie immer eine Option, aber wie Marvin Seidel und Peter Käsbauer kann auch Fuchsi immer noch im Mixed ein Trumpf sein, den wir spielen können“, erklärt Janine Göbbel. Und Olga Konon betont, wie wichtig die beiden Olympia-Teilnehmer von Rio 2016 wie auch Einzel-Spezialist Dieter Domke auch nach dem Ende ihrer aktiven Karriere in der Nationalmannschaft für die Bundesliga-Mannschaft sind: „Unsere Routiniers bringen viel für den Teamgeist, sind durch ihre professionelle Einstellung und den unbedingten Siegeswillen absolute Vorbilder.“

Mit Blick auf das Final Four in der heimischen Joachim-Deckarm-Halle erklärt Olga Konon: „Natürlich freuen wir uns darauf. Das gewohnte Umfeld gibt uns Sicherheit, die tolle Atmosphäre beim Finale kennen wir – wir haben gute Erinnerungen an erfolgreiche Finalspiele zu Hause und wollen wie in der Vergangenheit wieder mit unseren Fans feiern können.“

Die Entscheidung sich für die Ausrichtung des Final-Turniers zu bewerben war für den 1. Vorsitzenden Frank Liedke eine ganz bewusste: „Wir wissen, dass es für unsere Spieler etwas ganz Besonderes ist, vor ihrem Heimpublikum das Finale spielen zu dürfen. Unser Ziel ist es aber auch, ein echtes Event aus diesem Final Four zu machen und so Werbung für unsere Sportart und natürlich den BCB zu machen.“ Das Orga-Team des BCB arbeitet so auf Hochtouren, um perfekte Rahmenbedingungen für

die Mannschaften und Fans zu bieten. Und schließlich will Liedke mit seinem Team auch erneut die Leistungsfähigkeit seines Vereins als Alleinstellungsmerkmal in Badminton-Deutschland herausstellen. „Wir geben alles, aber das muss auch die Mannschaft tun, voll konzentriert zu Werke gehen – nur dann haben wir eine Chance auf den Titel“, weiß Liedke. ●

der Runde auch unsere Probleme. Und beim Final Four geht alles von vorne los, da können wir uns von der ungeschlagenen Runde nichts kaufen. Es gilt, sich in Halbfinale und Finale durchzusetzen – nur dann kann das Team um die Leistungsträger Olga Konon, Isabel Hertrich, Peter Käsbauer und Marvin Seidel mit den heimischen Fans den Titel feiern.

„Wir müssen alle unsere maximale Leistung bringen, jeder muss 100% konzentriert bei der Sache sein. Die anderen Mannschaften sind auch stark, das haben wir über die Saison gesehen“, weiß Olga Konon. 21 ihrer 23 Partien hat sie in diesem Jahr siegreich beendet. Alle im Mixed und Damendoppel, nachdem sie in der vergangenen Saison international schon in die Doppeldisziplinen gewechselt war, in der Bundesliga aber noch Einzel spielen musste. „Im Doppel sind Isabel und ich gesetzt. Im Mixed haben wir viele Optionen und können da variabel aufstellen. Grundsätzlich macht mir Mixed auch



Luka Wraber in Aktion.



# Volleyballerinnen des TV Holz Gastgeber beim Stelldichein der Besten

Bei den Volleyballern der proWIN Volleys TV Holz steigt die Vorfreude mit jedem Tag, mit dem das Großereignis näher rückt. Bereits im November, als die Deutsche Volleyball-Jugend (DVJ) die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft der weiblichen U18 in Holzer Hände vergab, herrschte beste Laune: „Selbstverständlich war der Jubel groß“, nickt Dirk Reckstadt, Pressereferent proWIN Volleys TV Holz für die Deutsche Meisterschaft. „Wir sehen darin die Wertschätzung und Anerkennung des Deutschen Volleyball-Verbandes in die Leistungsfähigkeit unseres Vereins. Wir freuen uns sehr darauf, Gastgeber der U18-DM zu sein und das Saarland im nationalen Volleyball zu präsentieren.“

*Text: David Benedyczuk*

Fotos: Georg Kunz/proWIN Volleys TV Holz

**A**b dem 5. Mai baggern und pritschen die 16 besten weiblichen U18-Teams aus den acht Regionalbereichen im Deutschen Volleyball-Verband an der Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken um die nationale Krone. Etliche Jugendnationalspielerinnen präsentieren sich dem Publikum in der Multifunktionsporthalle und der Halle 40, wo nicht zuletzt der Nachwuchs der Bundesliga-Topclubs seine Visitenkarte abgibt. „Das sportbegeisterte Saarland kann sich auf erstklassig besetzte Titelkämpfe freuen“, glaubt Reckstadt. Das Gastgeber-

team trifft am Samstag zum Turnierstart um 10 Uhr auf Westmeister VoR Paderborn. Danach warten auf die von Frederik Scheller und Nicole Surkovic betreute U18 Südmeister Allianz MTV Stuttgart sowie Titelverteidiger SV Lohhof – und damit fast unlösbare Aufgaben. „Wir sind absoluter Außenseiter, fühlen uns in der Rolle aber durchaus wohl“, sagt Reckstadt. Das Trainerteam habe die Ziele klar definiert: „Unsere Mannschaft wird eine verschworene Gemeinschaft sein, die in jedem Spiel ihr Bestes gibt, um jeden Ball kämpft und es den Gegnern so schwer wie möglich macht“, ergänzt der





Pressereferent. Wichtig sei auch, dass die Spielerinnen das Meisterschaftsflair, die eigenen Auftritte sowie die Atmosphäre vor Heimkulisse genießen. Nur ein Mal war einem Holzer Nachwuchsteam bisher der Sprung zur DM geglückt: 2002, dem Geburtsjahr einiger Spielerinnen aus der jetzigen U18, reiste die damalige A-Jugend unter Trainerin Doris Wandel als Südwestvizemeister zu den Titelkämpfen in Lübeck. Zuletzt hatte 2016 die Holzer U18 als Südwest-Dritter die DM-Teilnahme knapp verpasst. „Unser aktuelles Team ist mit weitaus mehr jungen Spielerinnen besetzt als damals. Füh-



Attraktivität des Vereins. „Was liegt da näher, als mit der Ausrichtung einer DM im Jugendbereich ein weiteres sichtbares Zeichen zu setzen“, erklärt Reckstadt, warum man sich als Ausrichter an „spannendes Neuland“, heranwagt. Es sei für einen Verein dieser Größe „ein Mammutprojekt.“ Um Planung und Organisation kümmert sich ein Projektteam, in dem sechs Ehrenamtliche eigenverantwortlich die verschiedenen Ressorts managen. „Seit September 2017 arbeiten wir Hand in Hand zusammen, treffen uns jede Woche in zweistündigen Sitzungen zur Klärung zentraler Fragen“, sagt Reckstadt. Bei der U18-DM werden an zwei Tagen über 100 Helfer für einen reibungslosen Ablauf sorgen – damit auch die Besucher sagen können: „Wir freuen uns, dabei zu sein beim Stelldichein der Besten.“ ●



# Der Glaube ist bei der HGS noch da



Ausgelassener Jubel bei den Saarlouiser Handballern nach dem Sieg gegen Balingen-Weilstetten.

**R**egelrechte Bergmassive konnte man am 23. März 2018 rund um die Stadtgardenhalle in Saarlouis von den Schultern der Handballfans fallen hören. Lange hatte man so überschwängliche Freude bei der HG Saarlouis nicht mehr gesehen. Die Zuschauer des Handball-Zweitligisten lagen sich auf den Rängen und die HG-Spieler sich auf dem Feld in den Armen und feierten den 29:28-Sieg über HBW Balingen-Weilstetten wie eine Meisterschaft. Oder wie der Klassenverbleib, der für das Tabellen-Schlusslicht nach wie vor in großer Gefahr ist. An diesem Abend war es egal. Die Serie von 13 sieglosen Spielen in Folge war nach über vier Monaten endlich beendet.

„Es war für uns als Team megawichtig zu sehen, dass noch alles drin ist. Keiner ist negativ aufgefallen, jeder hat seine Leistung gebracht. So können wir jeden schlagen“, freute sich Falk Kolodziej. Für ihn war der Sieg gleich in zweierlei Hinsicht besonders: Er kam im Sommer 2017 aus Balingen nach Saarlouis. Mit drei immens wichtigen Treffern trug er sich in die Torschützenliste ein. „Wir haben vor dem Spiel versucht, einen mentalen Impuls zu geben. Der hat offenbar gewirkt“, sagte HG-Trainer Philipp Kessler. Hauptverantwortlich dafür war ein Streik zu rechten Zeit: „Wir konnten donnerstags vorm Spiel nicht in die Halle, weil die Hausmeister streikten. Prinzipiell ist das ja für uns blöd. In dem Fall war es aber genau richtig“, erklärte Kolodziej. Statt schwitzen auf dem Spielfeld standen Gespräche und eine Art Meditation mit den Mentaltrainern auf dem Programm. „Es wurde jedem freigestellt, ob er sich darauf einlässt oder nicht. Ich fand es megagut. Ob das

den Ausschlag für den Sieg gab, weiß man natürlich nicht“, sagt Kolodziej, „Selbst, wenn es nur zwei Prozent ausmachte, hat es sich gelohnt. Vielleicht hätten wir das schon früher einmal gebraucht. Aber besser spät als nie.“

Die Einheit sollte die Spieler auf die Situationen im Spiel vorbereiten, die in den letzten Wochen und Monaten spielentscheidende Schwächephasen einleiteten. Einen solchen Moment gab es auch im Spiel gegen Balingen. Nach einer 15:10-Führung stand es wenig später 20:20. „Wir haben vorher besprochen, wie jeder für sich in diesen Situationen seine Denkweise ändern kann. Das ist uns sofort gelungen. So kann es weitergehen“, freute sich Kolodziej und auch Teamkollege Patrick Schulz attestierte: „Wir sind ruhig geblieben, waren miteinander positiv und sind nicht in alte Muster zurückgefallen.“

„Das klingt jetzt vielleicht komisch, weil wir immer noch Tabellenletzter sind. Aber durch diesen einen Sieg ist auf einmal ein ganz anderer Glaube da. Überhaupt wieder zu wissen, wie man ein Spiel gewinnt. Das ist wichtiger als alles andere“, weiß Schulz. Kolodziej ergänzte selbstbewusst: „Wenn wir jedes Spiel mit Spaß und Kampf angehen, haben wir immer die besten Karten.“

Diese Eindrücke verblassten auch nicht nach der folgenden Niederlage beim Tabellenvierten HSC Coburg. Zwar unterlag die HG mit 29:32 – aber wieder lieferte sie eine ansprechende Leistung ab. In den verbleibenden Ligaspielen warten nun ausschließlich Gegner aus der unteren Tabellenhälfte auf die Saarländer. Ob Sie es schaffen, Saarlouis erneut mit metaphorisch herabfallenden Schulterlasten beben zu lassen und den Klassenverbleib doch noch zu sichern? Es bleibt hochspannend. *Sebastian Zenner*



## Präsident und Vize-Präsident des BRS Saarland zu Besuch in Japan

Ein Teil der Para-Boccia Nationalmannschaft, verstärkt durch Rollstuhl-Boccia-Spieler des TV Rehlingen, war Ende März zu einem Besuch in Japan.

Initiiert von der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in Saarbrücken, die schon seit Jahren eine intensive Verbindung zur Stadt Tsuruoka im Norden von Japan pflegt, war diesmal die Para-Boccia Mannschaft eingeladen.

Tsuruoka ist zur Host-City, für unter anderem Deutschland, im Vorfeld der Olympischen und Paralympischen Spiele 2020 in Tokio ernannt worden und begrüßte mit der Boccia-Mannschaft japanweit die ersten ausländischen Gäste im Vorfeld der Spiele. Dem entsprechend erhielt der Aufenthalt eine hoch offizielle Note, begleitet vom örtlichen Bürgermeister, dem Stadtrat, der Bezirksregierung und einer Vertreterin der Regierung aus Tokio. Die beinahe ununterbrochene Begleitung durch ein Fernsteam, tägliche Fernsehberichte und Artikel in der Tageszeitung verstärkten diesen Eindruck noch.

Unter der Leitung des Präsidenten des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Saarland Axel Riedschy absolvierten die Teilnehmer Edmund Minas (Bundestrainer Para-Boccia), Thomas Keller (Teammanager Boccia National Team), Ilker İcöz mit seinem Sportassistenten Roland Tröndle (Nationalspieler BC 3) und die drei Boccia-Spieler Eduard Dauster, Martin Gürth und Helmut Haubrich an sechs Tagen ein umfangreiches Programm.

Angefangen mit dem Empfang im Rathaus, gefolgt von einem zweitägigen Trainingslager mit der japanischen Nationalmannschaft, geleitet von beiden Nationaltrainern Edmund Minas und Herrn Kawai, gefolgt von einem Mini-Turnier zwischen beiden Nationen, gab es den Höhepunkt für gut 100 Einwohner von Tsuruoka, die mit den Nationalspielern beider Nationen und den Offiziellen selbst mit viel Spaß Boccia ausprobieren konnten.

Natürlich kam auch das kulturelle Programm nicht zu kurz. Besuche in einem Shinto Schrein, der örtlichen neuen Philharmonie, im großen Seewasseraquarium und einer Behinderteneinrichtung gaben vielfältige Einblicke in die japanische Kultur. *Edmund Minas*



## Deutsch-französischer Saisonstart der Kanuten

Der Saarbrücker Kanu-Club e. V. und der Club Val de Sarre aus Grosbliederstroff starteten am 25. März bei schönstem Frühlingwetter gemeinsam in die neue Paddelsaison. Aufgrund der Sanierungsarbeiten an der Gündinger Schleuse begann die Fahrt an der Diedinger Mühle an der Oberen Saar, führte durch Sarreguemines und endete nach rund 18 km am Bootshaus des französischen Partnervereins Val de Sarre mit einem kleinen Grillfest. Rund 30 deutsche und französische Kanuten hatten viel Spaß und gute Laune beim offiziellen Saisonstart. Beide Vereine arbeiten bereits seit vielen Jahren partnerschaftlich zusammen, zum Beispiel bei der Organisation von Slalomregatten, die stets grenzüberschreitend ausgerichtet werden oder bei gemeinsamen Trainings am Saarwehr in Grosbliederstroff. Die Saar gilt bei den Kanuten als verbindendes Element und als wichtiges Zeichen für ein Europa ohne Grenzen. Wer Interesse am Kanusport hat, kann sich gerne an die beiden Vereine wenden. Weitere Infos unter: [www.saarbruecker-kanu-club.de](http://www.saarbruecker-kanu-club.de) und [www.ck-valdesarre.asso.fr](http://www.ck-valdesarre.asso.fr)

## TV Holz sucht Übungsleiter/ in für Mini-Ballsportgruppe

Der TV Holz 02 e.V. sucht eine/n Übungsleiter/in für seine Mini-Ballsportgruppe. Die Kinder der Gruppe sind ab 4 Jahre alt. Die Gruppe trainiert freitags von 15 bis 16 Uhr in der Glück-Auf-Halle in Holz. Ziel der Mini-Ballsportgruppe ist es, die Kinder mit viel Spaß an den Ballsport heranzuführen. Das Training soll abwechslungsreich gestaltet werden, ohne den Schwerpunkt auf eine bestimmte Ballsportart zu legen. Vielmehr sollen die Kinder Freude am Ballspiel und der Bewegung haben. Gerne können auch Trainingsinhalte ohne Ball angeboten werden, um die Beweglichkeit, Konzentration und Reaktionsfähigkeit zu trainieren.

Mehr über den Verein: [www.tvholz.de](http://www.tvholz.de)

Du erreichst uns unter:  
Turnverein Holz 02 e.V.  
Tel: 06806 / 85662

# Schleifensammeln an Ostern

An Ostern gab es auch in diesem Jahr wieder neben den bunten Ostereiern bunte Schleifen zu sammeln – zumindest für die Teilnehmer des Osterturniers in Furpach. Denn auch 2018 hatte der Verein am Osterwochenende alle Reiter und Pferdefreunde zu seinem Traditionsevent auf die Reitanlage „Beim Wallratsroth“ eingeladen.

Foto: hch

Text: hch



Auch Silke Rothkopf vom RFV Losheim sammelte am Osterwochenende nicht nur Eier, sondern auch Schleifen - wie mit ihrem Sieg im A\*\*-Springen.

Sechs Dressur- und Springprüfungen bis zur Klasse M\*\* standen an diesen drei Veranstaltungstagen auf dem Programm. So herrschte beim RV Neunkirchen am Karsamstag wie auch am Ostersonntag und am Ostermontag wieder reger Betrieb. Dank des frühlinghaften Wetters konnten die Teilnehmer für ihre Prüfungen, die wie immer in der Reithalle stattfanden, an diesem langen Wochenende bereits auf dem Außenplatz abreiten und den warmen Sonnenschein genießen. Drinnen war es für die Zuschauer, die an allen drei Tagen in großer Zahl die Tribüne bevölkerten, wie auch für die Reiter selbst äußerst spannend. Wer darf sich hier über ein zusätzliches Ostergeschenk in Form einer Platzierung oder sogar eines Sieges freuen und wer geht im wahrsten Sinne des Wortes leer aus? So mancher Teilnehmer wird sich diese Frage im Laufe des langen Turnierwochenendes sicherlich gestellt haben. Das trifft wohl auch auf Springreiterin Silke Rothkopf vom RV Losheim zu. Bei der Amazone fiel die Antwort auf jeden Fall zu ihren Gunsten aus. Denn hier war es dann am Ende tatsächlich eine goldene Schleife, die ihr den Ostermontag versüßte. Platz eins in der ersten Abteilung des A\*\*-Springens – da gab es für Looks like more zur Belohnung ein Extra-Möhrchen. Einen guten Lauf hatte an Ostern auch Chantal Reichling vom RSV Völklingen. Sie siegte in der M\*-Dressur vor Michael Gessner vom RV Alstal und Susanne Ludwig von der RSG Barbarossa Kaiserslautern. Auch in der M\*\*-Dressur dominierte Reichling und verwies Bianca Weyrich (RV Birkenhof Ostertal) und Sandra Newedel-Hilpisch (ARC Saarland) auf die folgenden Ränge. Platz eins in der Wertung im Equiva-Cup Dressur 2018, der M-Dressurreiterprüfung, ging an Lisa Schleimer von der PSG Trier-Pellingen. Zweite wurde Reichling, Dritte war Weyrich. Ein Highlight des Turniers war auch der Erfolg von Springreiterin Hannah-Michelle Wilken. Denn das ursprünglich aus dem Saarland stammende Nachwuchstalente, das mittlerweile in Westfalen lebt und für den RFV Warendorf reitet, hat definitiv die Gene ihres Vaters geerbt. Denn Andreas Woll, Chef des RFV Neunkirchen-City und erfolgreich in der schweren Klasse unterwegs, ist für seine flotten Ritte bekannt und gefürchtet. Wie der Vater so die Tochter – auch sie gab im M\*-Springen mächtig Gas und siegte souverän vor Jelte Blaß (RSG Berghof-Einöd) und Victoria Kiefer (RFV Dreiländereck). Und das, obwohl sie derzeit nur auf Ferienbesuch in der alten Heimat ist und vorab gerade mal ein paar Runden auf den Pferden ihres Vaters trainieren konnte. Der Sieg im M\*-Springen mit Stechen ging an Altmeister Armin Scherrmann von der TGS Primsmühle, der den einzigen Nullfehlerritt im zweiten Durchgang schaffte. Zweite wurde Wilken, die mit diesem Ergebnis an ihrem auf Rang vier platzierten Vater vorbeizog. Rang drei ging an Hans-Friedrich Kletscher vom RV Friedrichsthal-Bildstock. ●



Hans-Jürgen Nehrenberg und Alfons Emge

## Landesseglertag 2018: Der bisherige Vorstand geht von Bord

Sie haben gut lachen: Hans-Jürgen Nehrenberg/1.Vorsitzender und Alfons Emge/2.Vorsitzender beendeten auf dem diesjährigen Landesseglertag ihre „Dienstzeit“ im Vorstand des LVSS. Seit 2013 standen beide in diesem Amt auf der Kommandobrücke des Schiffes „LVSS“ – sondierten, diskutierten, koordinierten und organisierten – und das beileibe nicht immer in ruhigen Fahrwassern und mit seichtem Wind. Im Fokus lag in dieser Zeit die Sanierung des in die Jahre gekommenen Regattahauses am Leistungszentrum am Bostalsee nebst der marode gewordenen Steganlagen. Kontaktpflege und mit viel Einsatz geführte Gespräche und Verhandlungen seitens Hans-Jürgen Nehrenberg machten die Renovierung der sanitären Anlagen möglich, die konsequent behindertengerecht gestaltet wurden. Mit diesen Neuerungen findet die inklusive Klasse der 2.4mR-Segler optimale Bedingungen für Training und Regatten, zumal für diese Bootsklasse an der LVSS-Basis eine Krananlage mit Anlegeplätzen an neuer Spundwand errichtet wurde. Alfons Emge war engagiert in der Planung und Montagebegleitung der neuen Steganlagen. Die Basis Bosen trägt in hohem Maße die Handschrift eines Vorstandes, dem Sicherheit und Überschaubarkeit sehr am Herzen lagen. Verlassen konnte sich der Vorstand auf die Hilfe einiger sehr aktiver Helfer aus den Vereinen, im Besonderen auf die neue Basiscrew. Es allen Recht machen? Geht nicht! Und wenn die beiden auf dem Bild so entspannt lachen, dann sicher nicht nur, weil sie sich über ihre Ergebnisse beim LVSS freuen, sondern weil all das Mühsame und teilweise Ärgerliche hinter ihnen liegt. Schatzmeister Jürgen Sinnwell, der noch zwei Jahre im Amt bleibt, bedankte sich bei seinen Kollegen vom Vorstand für die gute Zusammenarbeit mit üppigen Weinpräsenten und entließ sie von der Kommandobrücke mit dem guten Gefühl, dass der LVSS trotz sehr hoher Investitionen finanziell im sicheren Hafen liegt.

Anne Nehrenberg

## Die Neuen auf der Brücke des LVSS

**E**in „alter Hase“ und ein Newcomer – gewählt wurde zum neuen 1.Vorsitzenden des LVSS Thomas Schwarz von der OYA, erst seit kurzer Zeit aktiv dem Segelsport verbunden. Sein Stellvertreter und 2.Vorsitzender Dirk Frank (WSCS) schipperte in den vergangenen Jahren bereits auf unterschiedlichen Positionen auf dem Schiff LVSS.

Thomas Schwarz arbeitet in einem Sozialunternehmen, das sich zum Ziel gesetzt hat, die betreuten Menschen stärker in gesellschaftliche und sportliche Aktivitäten – z.B. auch Segeln - einzubinden, und sie somit am Leben in der Gemeinschaft teilhaben zu lassen. Und da der Bostalsee quasi vor der Haustür liegt, wagte er, der in seiner Jugend als Leistungsschwimmer trainierte, den Einstieg ins Segeln. Auf einem betagten Jollenkreuzer macht er sich nun fit, um irgendwann den Einstieg ins Hochseesegeln zu finden.

Der Schwerpunkt seiner Aufgabe im Vorstand des LVSS heißt Kooperation. Auf meine Frage, ob er sich eher als Steueremann, Navigator, als Mann des Trimm oder als Visionär im Ausguck sieht, antwortet er: „Die Leitung dieses Verbandes ist eine gemeinschaftliche Aufgabe, die jeder Mitwirkende und jede Mitwirkende, sei es im Vorstand, den Ausschüssen oder Fachabteilungen, auf der Basis und natürlich in den Vereinen sich zu eigen machen sollte, wenn Ideen verwirklicht und Ziele zum Wohle aller Beteiligten verfolgt werden wollen. Ein „Dickschiff“ wie unser Verband wird am besten und sichersten von einer vertrauensvoll und wohlwollend arbeitenden Crew geführt. Ein ruhiger Hafen ist auch erst dann ruhig und sicher, wenn alle Beteiligten lösungsorientiert und im Hinblick auf die Aufgaben und Ziele dieses Verbandes handeln.“

Dirk Frank startete das Regattasegeln im Alter von 13 Jahren auf dem 420er, fand später im 505er das Schiff seiner Passion nahm an nationalen und internationalen Regatten teil, u. a. auch erfolgreich an Hochseeregatten. Neuen Herausforderungen immer zugeneigt, segelt er just for fun, wenn es seine knappe Zeit als Geschäftsführer zulässt, 49er und 18ft Skiff, denn mittlerweile jettet er mit seinen beiden Töchtern durch die Opti-Szene. In der Organisationsstruktur des LVSS wirkte er bereits als Sportwart, 2. Vorsitzender und Trainer. Er konzipierte und gründete die OYA (Open Yachting Assoziation) und ist als Nachrücker Mitglied des DSV-Seglerrates. Dirk sieht sich wirklich gern als Visionär und Vordenker, allerdings im Kontext gemeinsamer Handlungs- und Entscheidungsfelder. Den beiden neuen Vorsitzenden herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg!

Anne Nehrenberg



Thomas Schwarz



Dirk Frank

# Mitgliedergewinnung & -bindung in Sportvereinen Teil 2

## Umdenken und Emotionen produzieren Mitgliederschwund: Neue Gefahr oder gleiches Problem in anderer Gestalt?

Es mag schwer sein, genügend Vereinsmitglieder zu gewinnen und zu binden, aber das war vermutlich schon immer so und warum sollte es den Vereinen anders als den kommerziellen Institutionen gehen? Beide sind aktiv im selben Markt der Bewegung und Gesundheit – der Sportbranche. Sieger wird sein, wer sich mit seiner Zielgruppe fortschreitend entwickelt und Technologien sowie Theorien der Wissenschaft nutzt. Viele Faktoren spielen eine Rolle und sicher ist der Generationenwandel durch die Digitalisierung stärker denn je. Grundsätzlich gibt es bereits eine Vielzahl von Publikationen mit vielfältigen Lösungsansätzen. Strukturelle Veränderungsprozesse sowie die Erweiterung des Dienstleistungsangebots versprechen allerdings nicht automatisch Erfolg – Umdenken und Emotionen sowie professionelles (Marken-)Vereinsmanagement sorgen für langfristige Lösungen.

## Umdenken: Problemfokussierung und ungenutzte Potenziale

Der Mensch fokussiert sich mit Vorliebe auf Probleme und Fehler sowie unüberwindbare Hürden, nicht auf Lösungen und Weiterentwicklung. Noch zu vielen Vereinsfunktionären raubt der „Tunnelblick“ die Freiheit, aktuelle Erfolgspotenziale zu nutzen und zukünftige Potenziale zu erkennen. Unsere Wahrnehmung fokussiert zu gerne das, was zu unseren Annahmen passt. Der Rest fällt oftmals gnadenlos aus dem Raster. Was wir sehen, ist ein Mini-Ausschnitt der tatsächlichen „Vereinsrealität“. Um Licht am Ende des Tunnels zu erkennen, benötigt man Kompetenzen, die meist nur in großen Firmen zu finden sind. Ist das wirklich so? Wissen Sie, welche Berufe bzw. Fähigkeiten Ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter haben? Wöchentlich gehen und kommen Mitglieder mit unterschiedlichen Fähigkeiten in den Verein und das Potenzial bleibt oftmals ungenutzt. Fragen Sie sich, wie Sie diese Talente nutzen könnten, um den Verein gemeinsam voranzubringen? Ein systematisches Vorgehen ermöglicht es, bei einzelnen Problemstellungen guten Rat von kompetenten Mitgliedern zu erhalten. Deshalb müssen Mitglieder nicht gleich Ehrenämter übernehmen. Jeder kann seinen Beitrag zum großen Ganzen leisten, man muss ihnen nur die Chance dazu geben. Denken Sie daran, Jedes Vereinsmitglied ist ein Glied in der Kette von Möglichkeiten, das durch sein Stimmrecht mitgestalten darf und manchmal auch nur gefragt werden will – haben Sie Mut.

## Emotionale Gewinnung und Bindung

Zur Gewinnung und Bindung neuer Mitglieder sind die Marke und die Digitalisierung wesentliche Treiber, um die Vereinsleistung zu differenzieren, zu betonen und zu inszenieren. Marken geben einen Orientierungsrahmen und zudem Identifikationsmöglichkeiten für Sponsoren und andere Interessengruppen. Zudem schaffen sie Werte für den Verein. Selbstverständlich sucht der Interessent als zukünftiges Mitglied den besten Verein in der Region aus oder er wandert als Kunde in das nächstgelegene Fitness-Studio ab. Die Digitalisierung bietet neue Möglichkeiten, die emotionalen Ereignis-

nisse auf der Vereinsplattform und die Marke (Vermarktungsobjekt) kostengünstig zu inszenieren (z. B. DOSB-App, YouSport etc.). Wie allzu oft ist die Umsetzung vielleicht noch effektiv aber selten effizient. Fehlendes Know-how oder andere Prioritäten sind wesentliche Faktoren, die eine Umsetzung erschweren. Gerade Mitglieder der Generation Y, die sogenannten Millennials (im Zeitraum von etwa 1980 bis 2000 geboren), sind digital affin und können bspw. Facebook-, Twitter- und Internetauftritt des Vereins optimieren.

## Vereinsmanagement, um Wissen in Nutzen zu transformieren

Im Management gibt es u. a. die Grundsätze „Positiv denken“, „Stärken nutzen“ und „die Konzentration auf Weniges, dafür Wesentliches“. Es gilt, die Möglichkeiten der Vereinsidentität mit den wenigen zur Verfügung stehenden Ressourcen im Verein bestmöglich zu nutzen und mit der Digitalisierung auf Wesentliches zu bündeln. Schon heute gibt es einfache Werkzeuge der digitalen Welt und der Führung, um dem Kampf der wachsenden Konkurrenz in der Sportbranche entgegenzutreten. Doch es gilt auch: „Wenn ein Kapitän nicht weiß, welchen Hafen er ansteuern soll, ist kein Wind der richtige.“ Der römische Philosoph Lucius Annaeus Seneca verdeutlicht mit seinem Zitat die Notwendigkeit eines für alle Beteiligten strukturierten und zielgerichteten Vorgehens im Verein.

## Fazit

Das zentrale Ziel ist, den bestmöglichen Nutzen- bzw. Markenwert für den eigenen Verein zu erreichen. Hier können auch spezielle Events und Veranstaltungen nützliche Maßnahmen sein um Aufmerksamkeit und Emotionen zu wecken. Die Vereinsverantwortlichen müssen sich im Klaren sein, dass die Grundsätze des Markenmanagements in Wirtschaftsunternehmen aufgrund der Besonderheit des Sports nicht identisch anwendbar sind. Nur wer sich intensiv mit den Herausforderungen auseinandersetzt, sich Kompetenzen „an den Tisch holt“, Altes verlässt und Mut hat, neue Wege zu gehen, wird langfristig bei der Vereinsentwicklung erfolgreich sein.

Besuchen Sie auf dem kommenden Saarbrücker Sportkongress vom 28. bis 29. September 2018 unsere beiden Vorträge und holen Sie sich dort praxisnahe Tipps aus erster Hand.

*Jochen van Recum & Florian Schmidt*

## Die Autoren

Jochen van Recum ist Sportökonom und als Autor und Dozent an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement/BSA-Akademie mit Schwerpunkten Sportvermarktung und -recht tätig.



Florian Schmidt ist M. Sc. Sportwissenschaft, Dozent, Autor und Wissenschaftsredakteur im Bereich Management/Sportökonomie an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement/BSA-Akademie.



**Deutsche Hochschule**  
für Prävention und Gesundheitsmanagement  
University of Applied Sciences



**BSA-Akademie**  
Prävention, Fitness, Gesundheit  
School for Health Management

## LSVS-Fortbildungen

### Lehrgänge April 2018

#### 1870.2 Komm mit ins Bewegungsland - für Kindergartenkinder

Referent: Bettina Sperling. Termin: 14.04.2018. Zeit: 09:00 bis 13:00. Ort: Hermann-Neuberger-Sportschule. Kosten: 29,- Euro.

#### 1822 Die Mitgliederversammlung des Vereins: professionell und rechtssicher durchführen

Referent: Patrick Nessler. Termin: 14.04.2018. Zeit: 09:00 bis 13:00. Ort: Hermann-Neuberger-Sportschule. Kosten: 32,- Euro.

#### 1883.1 Triggerpunkte

Referent: Dirk Mund, Team Sportsmed-Saar. Termin: 21.04.2018. Zeit: 9:00 bis 14:00. Ort: Physiotherapie Sportsmed-Saar. Kosten: 35,- Euro.

#### 1817.2 Vereinsbesteuerung und Buchführung im Verein - Aufbaukurs

Referent: Wolfgang David (Steuerberater und vereidigter Buchprüfer). Termin: 21.04.2018. Zeit: 09:00 bis 18:00. Ort: Hermann-Neuberger-Sportschule. Kosten: 49,- Euro. (inkl. Mittagessen)

#### 1895.1 Erste Hilfe Ausbildung

Referent: Wolfgang Baltes DRK Beauftragter. Termin: 28.04.2018. Zeit: 09:00 bis 17:00. Ort: Hermann-Neuberger-Sportschule. Kosten: 30,- Euro. (inkl. Mittagessen)

#### 1875.2 Stabilisation der Wirbelsäule unter Berücksichtigung funktioneller Ketten

Referent: Alexander Boer. Termin: 28.04.2018. Zeit: 09:00 bis 14:00. Ort: Physiotherapie Sportsmed-Saar. Kosten: 32,- Euro.

### Lehrgänge Mai 2018

#### 1875.2 Kindersprechstunde (4-6 Jahre) das kombinierte Bewegungs- und Sprachprogramm

Referentin: Alexandra Wischnewski. Termin: 05.05.2018. Zeit: 09:00 bis 15:00. Ort: Hermann-Neuberger-Sportschule. Kosten: 29,- Euro.

#### 1881.1 Funktionelle Verbände mit elastischem Tape - Grundkurs

Referenten: Team Sportsmed-Saar. Termin: 05.05.2018. Zeit: 09:00 bis 14:00. Ort: Physiotherapie Sportsmed-Saar. Kosten: 40,- Euro. (inkl. Material)

#### 1816 Fundraising für Vereine - Vom Spendensammeln zum systematischen Fundraising

Referentin: Sabine Rathmann. Termin: 05.05.2018. Zeit: 09:00 bis 16:00. Ort: Hermann-Neuberger-Sportschule. Kosten: 42,- Euro. (inkl. Mittagessen)

#### 1877.1 Massage Aufbaukurs

Referenten: Team Sportsmed-Saar. Termin: 12.05.2018. Zeit: 09:00 bis 14:00. Ort: Physiotherapie Sportsmed-Saar. Kosten: 29,- Euro.

#### 1895.2 Erste Hilfe Fresh Up Kurs

Referent: Wolfgang Baltes DRK Beauftragter. Termin: 19.05.2018. Zeit: 09:00 bis 13:30. Ort: Hermann-Neuberger-Sportschule. Kosten: 25,- Euro.

#### 1863 Grundlagenausbildung

Referenten: Lehrteam Grundlagenausbildung. Termin: 26.05. bis 03.06.2018. Zeit: 08:00 bis 21:00. Ort: Hermann-Neuberger-

Sportschule. Kosten: 60,- Euro. (inkl. Mittagessen und Seminarunterlagen)

#### 1879.1 Tapen Grundkurs

Referenten: Team Sportsmed-Saar. Termin: 26.05.2018. Zeit: 09:00 bis 14:00. Ort: Physiotherapie Sportsmed-Saar. Kosten: 35,- Euro.

#### 1886.1 Fasziale Fitness Grundkurs

Referent: Stefan Schorr. Termin: 26.05.2018. Zeit: 09:00 bis 16:00. Ort: Hermann-Neuberger-Sportschule. Kosten: 42,- Euro. (inkl. Mittagessen).

#### 1878.1 Flossing

Referenten: Team Sportsmed-Saar. Termin: 26.05.2018. Zeit: 14:00 bis 19:00. Ort: Physiotherapie Sportsmed-Saar. Kosten: 32,- Euro.

Alle Informationen und die aktuelle Veranstaltungsbroschüre erhalten Sie bei

LSVS Referat Aus- und Fortbildung

Michael Schäfer, Hermann-Neuberger-Sportschule 4, 66123 Saarbrücken, Tel.: 0681/3879-493, Fax: 0681/3879-197

E-Mail: [bildung@lsvs.de](mailto:bildung@lsvs.de)

Internet mit Online Anmeldeöglichkeit:

[www.fortbildung.saarsport.de](http://www.fortbildung.saarsport.de)



# KOMPETENZZENTRUM EHRENAMT

Schnelle und kompetente Unterstützung  
für Ihren Verein und Vorstand



**Das Kompetenzzentrum Ehrenamt stellt Vereinsvorständen und -funktionären ein Netzwerk an versierten Experten zur Beantwortung von Fragen in den Bereichen Vereinsrecht, Vereinsbesteuerung, Versicherungen und Veranstaltungsorganisation zur Seite. Hier lesen Sie einige aktuelle Beispiele aus dem täglichen Vereinsgeschäft, die wir Ihnen auch auf unserer FAQ-Seite im Internet zusammengefasst haben:**

## **?** **Datenschutz: Darf der Verein persönliche Daten seiner Mitglieder auf der Vereins-Homepage veröffentlichen? Zum Beispiel Namen, Alter und Erfolge bei Wettbewerben?**

Eine Veröffentlichung von personenbezogenen Daten der Mitglieder ist dem Verein nur erlaubt, wenn eine der in Art. 6 Abs. 1 DSGVO aufgeführten Rechtsgrundlagen für die konkrete Veröffentlichung greift. In der Regel deckt die Mitgliedschaft im Verein rechtlich nicht auch die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten der Mitglieder auf der Internetseite ab. Denn die Veröffentlichung mag zwar im Interesse des Vereins sein, aber für die Erfüllung der Mitgliedschaft oder aber der Erfüllung der Vereinszwecke nicht erforderlich. Bei einer Teilnahme an Wettkämpfen durch Mitglieder eines Sportvereins kann dies aber auch anders zu bewerten sein. Denn die Teilnahme an Wettbewerben gehört Sportvereinen zur Erfüllung des Vereinszwecks. Deshalb sind die Verarbeitungen personenbezogener Daten erlaubt, soweit das für die Durchführung des Wettkampfes erforderlich ist. Deshalb kann im Einzelfall die Veröffentlichung von Teilnehmerlisten oder auch die Veröffentlichung von Ergebnislisten von der Wettkampfteilnahme bereits abgedeckt sein. In der Regel besteht hier jedoch kein Interesse an der Veröffentlichung von Ergebnissen, welche sportlich nicht relevant sind. In der Regel wird die Veröffentlichung personenbezogener Daten auf der Internetseite des Vereins nur mit ausdrücklicher Einwilligung der betroffenen Personen möglich sein. Diese Einwilligung kann aber jederzeit widerrufen werden und der Verein muss auch beweisen können, dass ihm die Einwilligung wirksam erteilt worden ist (Art. 7 Abs. 1 DSGVO).

## **?** **Datenschutz: Dürfen nur Vorstandsmitglieder Zugriff auf die Mitgliederdaten haben?**

Nein. Der nach § 26 BGB vertretungsberechtigte Vorstand des Vereins ist verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass im Verein die datenschutzrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden. Das bedeutet aber nicht, dass nur er im Verein personenbezogene Daten verarbeiten dürfte. Vielmehr kann er auch organisieren, dass andere Personen ebenfalls auf die personenbezogenen Daten der Mitglieder zugreifen können. Er muss dann jedoch darauf achten, dass der Zugriff nur durch Personen erfolgt, die im Rahmen der nach Art. 6 Abs. 1 DSGVO erlaubten Verarbeitung durch den Verein tätig werden. Außerdem dürfen diese Personen nur insoweit Zugriff haben, als das für ihre jeweilige konkrete Tätigkeit im Verein erforderlich ist. So dürfen zum Beispiel die Übungsleiter eines Vereins Zugriff auf

die Namen und gegebenenfalls Telefonnummer der Mitglieder des Vereins haben, die an seinen Übungsstunden teilnehmen. Die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, die neben dem Schriftverkehr mit den Mitgliedern auch die Beitragsrechnungen erstellt und verschickt, darf Zugriff auf die Namen und Anschriften der Mitglieder haben.

Jedenfalls muss jeder Mitarbeiter des Vereins, egal ob haupt-, neben- oder ehrenamtlich tätig, vom vertretungsberechtigten Vorstand bezüglich der Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen belehrt werden.

## **?** **Vereinsrecht: Liegt das Haftungsrisiko alleinig bei den vertretungsberechtigten Vorstandsmitgliedern?**

Beim Verein haftet nicht automatisch jeder, der den Verein auch vertreten darf. Aus Rechtsgeschäften des Vereins haftet einem Dritten gegenüber immer nur der Verein, nicht das für den Verein handelnde Vorstandsmitglied oder gar der gesamte vertretungsberechtigte Vorstand. Allerdings haften neben dem Verein das für den Verein handelnde Vorstandsmitglied für von ihm begangene unerlaubte Handlungen (z.B. Sachbeschädigung, Betrug) nach den allgemeinen Vorschriften (§§ 823, 840 Abs. 1 BGB). Ein Beispiel: Ein vertretungsberechtigtes Vorstandsmitglied schließt mit einem Sportmaterial-Hersteller einen Vertrag über die Lieferung von teuren Sportgeräten ab, dann haftet nur das Vereinsvermögen für die Erfüllung dieses Vertrages. Das vertretungsberechtigte Vorstandsmitglied haftet nur dann persönlich (neben dem Verein), wenn schon bei Abschluss des Vertrages klar gewesen ist, dass der Verein die Verpflichtungen aus dem Vertrag nicht erfüllen kann (Betrug).

Weitere beantwortete Fragen finden Sie im Internet unter:  
<http://www.lsvs-kompetenzzentrum.de> > Häufige Fragen

Ihr Verein hat noch nicht die kostenlose  
LSVS Beratungskarte?

Beantragen Sie diese jetzt in nur wenigen  
Minuten. Sie erhalten dadurch das umfangreiche  
Beratungsangebot des Kompetenzzentrums  
Ehrenamt sowie viele weitere Vorteile  
und Rabatte.

**Mehr Infos unter:**  
[www.lsvs-kompetenzzentrum.de](http://www.lsvs-kompetenzzentrum.de)





## Informationen zur Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung im Verein

Über die am 25.5.2018 in Kraft tretende Datenschutzgrundverordnung haben wir in den vorherigen Ausgaben bereits berichtet. Zur praktischen Umsetzung in Ihrem Verein haben wir nun einige Informationsunterlagen erarbeitet, auf die wir Sie gerne hinweisen möchten.

In unserem Informationsblatt Nr. 18 finden Sie die für Vereine wichtigsten Punkte und Vorgaben zur DSGVO zusammengefasst. Unter anderem, wann die Vorgaben der DSGVO überhaupt Anwendung finden, die zwingenden Grundsätze der Datenverarbeitung, die für eine rechtmäßige Datenverarbeitung erforderlichen Rechtsgrundlagen sowie die Vorgaben hinsichtlich der Informationspflicht und welche weiteren Maßnahmen von den Vereinen zu beachten sind.

### Wegweiser

Für viele Vereine und Verantwortliche ist es schwer, bei den zahlreichen Vorgaben und Vorschriften den roten Faden zu einer möglichst effizienten Umsetzung zu finden. Aufgrund dessen haben wir einen Wegweiser mit einer möglichen Vorgehensweise zusammengestellt, was zur Umsetzung im Verein alles zu tun ist.

### Arbeitsmaterialien und Vorlagen (für einen eigenen Datenschutz-Ordner)

Wer sich näher mit dem Thema DSGVO beschäftigt, wird schnell merken, dass mit einem einfachen Satz in der Satzung, ergänzt auf dem Mitgliedsantrag oder einem Beschluss der Mitgliederversammlung die Vorgaben der DSGVO nicht umgesetzt werden können. Aufgrund der von Verein zu Verein stets unterschiedlichen Strukturen und Datenverarbeitungen ist es nicht möglich, eine Mustervorlage zu erstellen, die jeder Verein ohne gründliche Prüfung, weitere Ergänzungen oder eigenen Arbeitsaufwand ausdrucken und verwenden kann. Dennoch haben wir einige Arbeitshilfen ausgearbeitet, auf deren Basis die Vereine ihre individuell benötigten Unterlagen zusammenstellen können. Um auch dem nötigen Dokumentationscharakter gerecht zu werden, haben wir diese Dokumente strukturell so aufgebaut, dass diese von den Vereinen für einen eigenen Datenschutz-Ordner ausgedruckt und abgeheftet werden können. Natürlich können die Dokumente auch elektronisch aufbewahrt werden.

Alle Dokumente finden Sie als Word- und PDF-Datei zum Download auf folgender Internetseite: <https://vereinsservice.lsvs.de> --> Aktuelles --> Datenschutz

## ARAG Sportversicherung informiert



### Der Verein als Bauherr – was ist zu beachten?

Besteht die Absicht, einen Neu- oder Umbau oder eine Renovierung der Sportstätte vorzunehmen oder durchführen zu lassen? Dann sollte das Thema Versicherungsschutz bereits im Vorfeld mit betrachtet werden.

#### Wer gilt denn überhaupt als Bauherr?

Als Bauherr gilt derjenige, der selbst oder aufgrund eines Bauvertrages durch einen Dritten eine Baumaßnahme vorbereitet oder ausführt, bzw. ausführen lässt. Insbesondere im Hinblick auf die Verkehrssicherungspflichten bestehen für den Bauherrn Pflichten und somit Haftungsrisiken. Haftungsrisiken bestehen z.B. wenn Verkehrssicherungspflichten verletzt werden. Es können aber auch Schäden an dem in Erstellung befindlichen Bau entstehen, die über eine Rohbaufeuerver- und Bauleistungsversicherung abgedeckt werden können. Bauherren trifft grundsätzlich die Verpflichtung zur ordnungsgemäßen Sicherung einer Baustelle. Wenn zum Beispiel ein Kind wegen fehlender Absperrungen/Sicherungen in ein Bauloch fällt oder Dachziegel unzureichend im Obergeschoss gelagert werden und bei einem Unwetter auf den Gehweg fallen, wurde mit Sicherheit die Verkehrssicherungspflicht verletzt. Die Bauherren-Haftpflichtversicherung schützt vor gesetzlichen Haftpflichtansprüchen privatrechtlichen Inhalts von Dritten. Sie prüft die Haftungsfrage und regelt im Rahmen der versicherten Summen die Befriedigung berechtigter Ansprüche, wie auch die Abwehr zu Unrecht erhobener Ansprüche – notfalls auch vor Gericht.

#### Ist mein Verein als Bauherr durch die Sportversicherung geschützt?

Im Rahmen der Sportversicherung des LSB/LSV ist die gesetzliche Haftpflicht als Bauherr oder Unternehmer von Bauarbeiten (Neu-

bauten, Umbauten, Reparaturen, Abbruch- und Grabarbeiten) bis zu einer festgelegten Bausumme versichert. Wird diese Bausumme überschritten, entfällt der Versicherungsschutz. Bitte melden Sie sich in diesem Fall rechtzeitig vor Baubeginn bei Ihrem Versicherungsbüro ([www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de)). Sie könnten die Differenzsumme nachversichern und genießen dann wieder den vollen Versicherungsschutz als Bauherr.

So können Schäden an Bauvorhaben abgesichert werden:

Den Bauverträgen liegt im Regelfall die VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen) zugrunde. Diese besagt unter anderem, dass der beauftragte Bauunternehmer (Handwerker) in bestimmten Fällen, auch wenn er eine nicht ordnungsgemäße Leistung erbracht hat, die Verantwortung auf den Bauherren abwälzen kann.

So gehen zum Beispiel Schäden, die durch unabwendbare Ereignisse entstehen, schon vor Abnahme der Bauleistung und nach Abnahme einer fertigen Teilleistung (z.B. Keller) zu Lasten des Bauherrn. Finanzielle Schäden können dem Bauherrn aber auch dann entstehen, wenn zum Beispiel bereits eingebrachte Heizungsanlagen oder sanitäre Einrichtungen gestohlen werden oder ein frischer Estrichboden zertrampelt wird. Eine Bauleistungsversicherung umfasst derartige Beschädigungen am Estrich oder bei Diebstahl ebenso, wie Schäden durch ungewöhnliche Naturereignisse. Die Bauleistungsversicherung sollte in Kombination mit einer Feuer-Rohbauversicherung vereinbart werden, um eine möglichst weitreichende Absicherung – auch bei Brandschäden – zu gewährleisten.

<http://vid.sid.de/2018/03/27/der-verein-als-bauherr-was-ist-zu-beachten/>

# Keine Arbeitspflicht ohne Satzungsgrundlage!

Oder: Mitglieder sind nicht generell zur Arbeit für den Verein verpflichtet!

von Rechtsanwalt Patrick R. Nessler, St. Ingbert\*

Jeder kennt die Situation: Wenn im Verein helfende Hände gebraucht werden, sind es immer die gleichen Personen, die sich an den Arbeiten beteiligen. Immer öfter wird deshalb überlegt, ob Mitglieder wegen ihrer Treuepflicht gegenüber dem Verein nicht generell zur Arbeitsleistung für den Verein verpflichtet sind oder aber zur Arbeitsleistung verpflichtet werden können.

Eine Pflicht zur Beitragsleistung besteht für ein Mitglied nach ganz herrschender Ansicht nur dann, wenn sie wenigstens dem Grunde nach in der Satzung bestimmt ist. Denn nach § 58 Nr. 2 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) hat die Satzung zu regeln, ob und welche Beiträge von den Mitgliedern zu leisten sind. Die Höhe der Beiträge selbst braucht nicht bereits in der Satzung festgelegt zu werden. Es reicht aus, wenn die Satzung für die Festlegung der Höhe des Beitrages eine ausreichende Ermächtigungsgrundlage bietet, zum Beispiel der Mitgliederversammlung die Kompetenz zuweist, die Höhe durch Beschluss festzulegen.

Abgesehen von der Pflicht zur Zahlung von Beiträgen in Geld kann die Satzung den Mitgliedern auch die Verpflichtung zu einem bestimmten Tun oder Unterlassungen auferlegen (z. B. Leistung von Arbeitsstunden, AG Grevenbroich, in: NJW 1991, 2646, 2647; bestätigt durch BVerfG, in: NJW 1991, 2626).

Nicht ausreichend für die Festlegung einer Pflicht der Mitglieder zur Erbringung von Arbeitsleistungen für den Verein ist aber die Regelung in der Satzung „Die Erhebung von Beiträgen und Aufnahmegebühren regelt eine gesonderte Beitragsordnung“ (AG Ahlen, Urte, v. 21.12.2017, Az. 30 C 244/17). Denn diese Satzungsregelung enthält keine Festlegung, dass von den Mitgliedern (auch) Arbeitsleis-

tungen für den Verein als Beitrag zu erbringen sind. Sofern in der vorgenannten Beitragsordnung bestimmt wird, dass auch Arbeitsleistungen zu erbringen sind, ist das aber keine Regelung der Satzung, wie dies von § 58 Nr. 2 BGB gefordert wird.

Vereinsordnungen sind nämlich grundsätzlich sogenanntes „satzungsnachrangiges Recht“ und können deshalb keine wirksamen Regelungen enthalten, die nach dem Gesetz nur einer Satzungsregelung zugänglich sind (BGH, Urte. v. 24.10.1988, Az. II ZR 311/87). Vereinsordnungen sind nur dann "Bestandteil" der Satzung und haben damit „Satzungsqualität“, wenn die Satzung die Vereinsordnung ausdrücklich zu ihrem Bestandteil erklärt. Nicht ausreichend ist, dass nach der Satzung überhaupt Vereinsordnungen erlassen werden können und gegebenenfalls nur in der Vereinsordnung bestimmt ist, dass sie Satzungsqualität haben soll (Reichert, Vereins- und Verbandsrecht, 13. Aufl. 2016, Rn. 464 f.).

Wird in der Satzung lediglich der Begriff „Beitrag“ verwendet und nicht näher bestimmt, so trifft die Mitglieder als Beitragspflicht nur eine Geldzahlungspflicht (Stöber/Otto, Handbuch zum Vereinsrechts, 11. Aufl. 2016, Rn. 349).

Beitragsforderungen in Form von Arbeitsleistungen sind demnach rechtlich möglich, aber nur bei deren ausdrücklicher Zulassung in der Satzung (AG Ahlen, Urte, v. 21.12.2017, Az. 30 C 244/17).

**Fazit:** Mitglieder sind nur dazu verpflichtet, Arbeitsleistungen für den Verein zu erbringen, wenn dies ausdrücklich in der Satzung festgelegt ist. Dabei kann auch festgelegt werden, dass für nicht erbrachte Arbeitsleistungen ein Geldersatz zu leisten ist.



\* Rechtsanwalt Patrick R. Nessler ist Inhaber der RKN.de-Rechtsanwaltskanzlei Patrick R. Nessler, St. Ingbert. Er ist tätig auf den Gebieten des Vereins-, Verbands- und Stiftungsrechts, des Gemeinnützigkeitsrechts sowie des Kleingartenrechts. Außerdem unterrichtet er als Rechtsdozent an verschiedenen Bildungseinrichtungen, u.a. an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement, und für eine ganze Reihe von Organisationen.

Rechtsanwalt Nessler ist Justiziar des Landessportverbandes für das Saarland und ehrenamtlich tätig in verschiedenen Gremien des Deutschen Betriebssportverbandes. Seit 2004 ist er bereits dessen Generalsekretär. Darüber hinaus ist er der Fach-Experte für Rechtsfragen bei der Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt, Mitglied der Arbeitsgruppe Recht sowie des wissenschaftlichen Beirates des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde und Verbandsanwalt des Landesverbandes Saarland der Kleingärtner, Mitglied der Kommission „Finanzen“ des Bundesverbandes Deutsche Tafel e.V., Mitglied des Ausschusses „Recht und Satzung“ des Landessportbundes Berlin e.V. u.a.

Alle Modelle  
OHNE Anzahlung für  
24 oder 36 Monate

# Saarsport macht den Unterschied – Ford!



Landessportverband  
für das Saarland



## Kuga Trend, 1,5 | EcoBoost \*\*

Benzinmotor 88 kW (120 PS) mit CD-Player, Klimaanlage, Sportsitze vorn, Tempomat, schlüsselfreie Start-Funktion, Fehlbetankungsschutz, u.v.m.

UPE €23.300,-

Monatliche Leasingrate	Monatliche Leasingrate
<b>€ 239,-</b>	<b>€ 209,-</b>
Ohne Anzahlung* bei 24 Monaten mit 20.000 km Gesamtfahrleistung	Ohne Anzahlung* bei 36 Monaten mit 30.000 km Gesamtfahrleistung

### Wie bekommen Sie Ihren FORD?

#### Wer ist antragsberechtigzt?\*

Die Zielgruppen, die das Sportförderkonzept des Autoherstellers Ford nutzen können, werden vom Landessportverband für das Saarland festgelegt. Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über alle aktuellen Zielgruppen. Zu beachten ist, dass Antragsteller mindestens 18 Jahre alt sein müssen.

#### Generell antragsberechtigzt sind demnach:

- Vorstände der Landesfachverbände und deren Mitgliedsvereine
- Übungsleiter der Vereine mit Lizenz
- Kader- und Bundesligaathleten und deren Trainer und Betreuer
- Mitarbeiter und Funktionäre der Olympiastützpunkte, Landessportbünde, Spitzenverbände/ Ligen, deren Partnerorganisationen und von Bundesligaveren
- Schieds- und Kampfrichter mit entsprechender Lizenz
- Mitglieder des Allgemeinen Hochschulsportverbandes (adh)
- Mitglieder des Bunds Deutscher Fußball-Lehrer

Antragsformulare und weitere Informationen erhalten Sie bei der Agentur events4more.  
Ansprechpartnerin:  
Janine Göbbel  
Telefon: 0681/3879-442  
jgoebbel@events4more.com

#### Durch wen muss Ihre Antragstellung geprüft werden (Antrag frei geben)?

Anträge können in Anlehnung an die vorgegebenen Zielgruppen ausschließlich bei der Agentur events4more eingereicht werden. Die Genehmigung des Antrags erfolgt durch den LSVS-Präsidenten Klaus Meiser oder durch die Geschäftsführung des LSVS.  
Die Fahrzeuge können individuell ausgestattet werden!

\* Insgesamt stehen für diese Aktion 200 Abrufscheine zur Verfügung. Es gilt das Datum des Antragseingangs.



## Ford C-Max Trend 1,0 | EcoBoost \*\*

74 kW (100 PS), mit Klima-Anlage, Berganfahr-Assistent, Audiosystem, beheizbare Außenspiegel, Tempomat, u.v.m.

UPE € 21.450,-

Monatliche Leasingrate	Monatliche Leasingrate
<b>€ 255,-</b>	<b>€ 214,-</b>
OHNE ANZAHLUNG* bei Laufzeit 24 Monate 20.000 km Gesamtfahrleistung	OHNE ANZAHLUNG* bei Laufzeit 36 Monate 30.000 km Gesamtfahrleistung



## S-Max Trend, 1,5 | EcoBoost \*\*

110 kW (160 PS), mit Klima-Automatik, Audio-System mit USB-Anschluss, Sportsitze vorn, schlüsselfreie Startfunktion, Fehlbetankungsschutz, u. v. m. UPE € 30.800,-

Monatliche Leasingrate	Monatliche Leasingrate
<b>€ 351,-</b>	<b>€ 304,-</b>
OHNE ANZAHLUNG* bei Laufzeit 24 Monate 20.000 km Gesamtfahrleistung	OHNE ANZAHLUNG* bei Laufzeit 24 Monate 20.000 km Gesamtfahrleistung

Abbildungen zeigen Wunsch-  
ausstattungen gegen Mehrpreis.

### Weitere Modelle auf Anfrage

\* Bitte beachten Sie, dass es sich bei diesen Angeboten um Musterkalkulationen handelt. Sie können sich Ihr Fahrzeug individuell selbst zusammenstellen. Die Abbildungen zeigen Wunschausstattungen. Gesamtfahrleistung in 24 Monaten = 20.000 km, Gesamtfahrleistung in 36 Monaten = 30.000 km. Weitere Einzelheiten bei den teilnehmenden Ford-Händlern. Ein Angebot der Santander Consumer Leasing Bank. Alle angegebenen Preise sind inkl. der gesetzlichen MwSt. und ohne KFZ-Versicherung. \*\*Auslieferungspakete sind separat zu zahlen: Fiesta 799,- EcoSport und C-Max 849,-, Mondeo und Kuga 899,-, S-Max 980,-. Gerne bieten wir Ihnen die Möglichkeit die Überführungskosten in die monatliche Rate zu integrieren. Kraftstoffverbrauch in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in l/100 km: innerorts 8,0 – 6,2 , außerhalb 5,6 – 4,5 , kombiniert 6,5 – 5,1 , CO2-Emissionen: kombiniert 149 – 117 g/km.

### Ford-Händler im Saarland

**Autohaus Bäcker GmbH**  
Krummeg 1  
66359 Neunkirchen  
Telefon: 06821/9412-0  
www.auto-baecker.de

**Autohaus Bunk GmbH & Co. KG**  
Karolingerstr. 1  
66333 Völklingen  
Telefon: 06898/9119-0  
www.autohaus-bunk.de

**Autohaus Bunk GmbH & Co. KG**  
Großblittersdorfer Str. 291,  
66119 Saarbrücken  
Telefon: 0681/959391 - 0  
www.autohaus-bunk.de

**Auto Jochem GmbH**  
Zeppelinstr. 11  
66557 Illingen  
Telefon: 06825/41215  
www.auto-jochem.de

**Auto Jochem GmbH**  
Dudweiler Str. 90  
66386 St. Ingbert  
Telefon: 06894/3870-0  
www.auto-jochem.de

**Autohaus Neu**  
Vogelbacher Weg 44  
66424 Homburg  
Telefon: 06841/77777-0  
www.autohaus-neu-homburg.de

# NEU: Das Rubbellos mit dem zweiten Gehalt.



 **LOTTO**  
Saartoto

www.saartoto.de  /saartoto